

Allgemeiner Arbeiter

Nachrichten für das märkische

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Beitrag: 3.— DM ausgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Heute:

Tack-
Weihnachtspreisrätzel

Anzeigenpreise:

Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellenangebote 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 275

Halver, Sonnabend, 27. November 1954

1954

Alarmierender Bericht vor der Französischen Akademie

Atomgefahr für alles Leben

15 Bomben sind die „Reizschwelle“ - Atom-Experimente heben das Wetter aus den Fugen

hh. Paris, 26. November

Der französische Nobelpreisträger für Physik, Prinz von Broglie, hat, wie bereits kurz gemeldet, vor der französischen Akademie der Wissenschaften den Forschungsbericht eines jungen französischen Wissenschaftlers, Martin, über die Auswirkungen der Atomexperimente vorgetragen, der einen sensationellen Alarmschrei vor den ungeahnten Gefahren darstellt, die die zehn bisher stattgefundenen Explosionen von Wasserstoffbomben und die weiteren, die im nächsten Jahr folgen sollen, für die Erde und ihre Bewohner darstellen.

Unter dem atomlosen Lauschen der Leuchten der französischen Geisteswelt legt de Broglie die von exakten Berechnungen erhärtete Studie über die vier Gefahrenmomente einer übergroßen Freimachung von atomarer Energie dar. Die Berechnungen Martins widerlegen zum ersten Mal mit wissenschaftlichen Beweisen die immer wieder beschwichtigenden Erklärungen der amerikanischen Atomkraft-Kommission. Sie kommen zu dem Schluß, daß in dem Augenblick, in dem 12 bis 15 Wasserstoff-Bombenexplosionen stattgefunden haben, die Erdatmosphäre so mit radioaktiven Schwebstoffen übersättigt ist, daß folgende Reaktionen eintreten müssen:

1. Die Explosion erzeugt eine ungeheure Menge, etwa 500 000 Tonnen von Stickstoff-Gasen, — sie verleihen dem Explosionspils übrigen seinen erdbeerenden Schein —, die sich in der Atmosphäre auflösen und sich später mit den Wassermolekülen der Regenwolken binden. Das Regenwasser wird deshalb mit Stickstoff angereichert, was zu schweren Eingriffen in die Pflanzenwelt führen muß, die diese Übersättigung mit Nitraten nicht verträgt.

2. Noch eher fühlbar müssen die atmosphärischen Veränderungen werden. Eine Wasserstoff-Bomben-Explosion auf festem Boden zerstäubt etwa eine Milliarde Tonnen feste Materie in den Luftmantel der Erde. Diese Schwebstoffe brauchen unendlich lange Zeit, um sich wieder zu setzen. Selbst die Rauchwolken von Vulkanausbrüchen, die nur etwa ein Tausendstel der Explosionsenergie einer solchen Bombe besitzen, haben fühlbare klimatische Auswirkungen hinterlassen. Nun ist zu fürchten, daß die dichten Staubschichten in der Atmosphäre die Sonnenstrahlung auf Jahre hinaus filtern und abschwächen. Die Staubwolken dienen weiter als Kondensationskerne für Regenmoleküle, die den

Vorüberzug des Staubes durch wolkenbruchartige Regen markieren. Schließlich muß dies die ganze Ordnung von Verdunstung, Winden und Temperaturwechsel auf dem Globus durcheinanderbringen.

3. Der größte Teil dieser Staubschicht ist radioaktiv und zwar von einer Intensität, die sich bis zu jahrelanger Strahlungswirksamkeit ausdehnen kann. Radioaktive Aschenregen werden für den Menschen gefährlich und zerstören Ernten und Bodenfauna, wie sich dies bereits in Japan gezeigt hat.

4. Die Strahlung äußert hier einen besonders furchtbaren Effekt: Sie ändert die biologische Erbmasse der von ihr betroffenen Individuen und zwar bleibend. Eine Studie unter den 2000 in den amerikanischen Atomfabriken arbeitenden Technikern, Aerzten und Physikern hat gezeigt, daß unter ihren Familien der Prozentsatz von Fehl- und Mißgeburten plötzlich weit über den Durchschnitt hinaufgeschwollen ist.

Jede neue Explosion, deren Stärke zwischen 2 und 50 Megatonnen, d. h. zwischen 100 und 2500 Atombomben des Hiroshima-Typs liegt, muß das natürliche Gleichgewicht der Erde weiter gefährlich erschüttern, auf das sich der menschliche, tierische und pflanzliche Organismus nur langsam im Laufe von Jahrzehntausenden eingestellt hat. Die amerikanischen Wissenschaftler der Eniwetok-Versuche geben offen zu, die Stärke ihrer Bomben nicht mehr bestimmen zu können. Die erste Wasserstoff-Bombe von 1952 war fünfmal stärker als erwartet, die vom 1. März 1954 entwickelte statt 4 Megatonnen 14, die vom 27. März statt 3, wie vorgesehen, 17 Megatonnen; das sind 17 Millionen Tonnen Dynamit. Jede neue Explosion, so warnen die französischen Wissenschaftler, muß deshalb unweigerlich uns der Schwelle entgegenführen, ab der die entfesselte Atomkraft beginnt, unsere Erde umzuformen.

5. amerikanische Kongreßmitglieder sind auf der Reise nach Australien. Sie wollen außerdem die Philippinen und wahrscheinlich auch Indien besuchen und die Stimmung in den Pazifik-Ländern für und gegen Wasserstoffbombenversuche erkunden. Der australische Versorgungsminister erklärte bereits, Wasserstoffbombenversuche kämen in Australien nicht in Frage.

Bundsgrenzschutz bestand Bewährungsprobe

Groß-Manöver „Donau“ beendet — Stärke und Ausrüstung mangelhaft

amt. Donauwörth, 26. November

Die bisher größten Manöver des Bundesgrenzschutzes, die unter dem Kennwort „Donau“ im Raume Donauwörth — Parsberg stattfanden und an denen insgesamt 12 000 Mann und 3500 Fahrzeuge teilnahmen, wurden am Freitagabend beendet. Die anwesenden Fachleute, unter ihnen hohe Offiziere der westlichen Großmächte, haben einstimmig zu erkennen gegeben, wie sehr sie von dem hohen Ausbildungsstand, von der Disziplin und der sicheren Führung der Grenzjäger beeindruckt waren.

Der Inspektor des Bundes-Grenzschutzes, General a. D. Matzky, betonte aber in der ersten Manöver-Kritik, daß die gegenwärtige Stärke und die Bewaffnung des Bundes-Grenzschutzes nicht ausreichen, um einen massierten gegnerischen Vorstoß mit Panzern erfolgreich aufzuhalten. Matzky hält eine Erhöhung des Bundes-Grenzschutzes von 20 000 auf 60 000 Mann sowie eine bessere Ausrüstung, vor allem mit panzerbrechenden Waffen, für erforderlich. Gegenwärtig könne der Grenzschutz nur politische Störungsaktionen im Grenzraum oder im Innern der Bundesrepublik erfolgreich abwehren.

Bundes-Innenminister Dr. Schröder, der den Übungen am Donnerstag und Freitag ebenfalls beiwohnte, und die alliierten Offiziere hoben vor allem hervor, daß sich während der drei Tage und zwei Nächte trotz denkbar schlechter Witterung, Kälte und vereister Straßen, sowie

dichten Nebels, sich kein einziger Unfall ereignet habe, obgleich sich in der ersten Nacht 2400, in der zweiten Nacht 3500 Fahrzeuge auf dem Marsch befanden.

Ein unerwartetes Zwischenspiel ereignete sich noch am letzten Manövertag. Als die oberste Manöver-Leitung über UKW „Panzer der Roten“ anforderte, meldete sich unerwartet eine sonore Stimme mit unverkennbar russischem Akzent und sagte: „Nix rote Panzer!“ „Mach, daß du rauskommst, Iwan“, erwiderte geistesgegenwärtig der Funker. Dann hörte man lautes Lachen, und mit einem Knacks war die Verbindung wieder unterbrochen.

Das verfeimte Nationalgefühl

Von Karl A. F. Günther

Es gehört zur Ironie unserer Zeit und speziell unserer politischen Entwicklung, daß der Bundeskanzler in seiner Münchner Rede vom Donnerstag die SPD des Nationalismus verdächtigte, sind es doch immerhin kaum zehn Jahre her, als noch Sozialdemokraten unter der Beschuldigung einer internationalen Solidarität als vaterlandslose Gesellen in den KZs gefangen saßen. Diese und ähnliche Vorfälle lassen es notwendig erscheinen, wenigstens von Zeit zu Zeit einmal die politischen Schlagworte ihrer propagandistischen Verbrämung zu entkleiden und auf ihren wirklichen Wert hin zu untersuchen.

Zweifelsohne besteht ein Unterschied zwischen Nationalgefühl und Nationalismus. Die Rache eines Siegers am Besiegten wird stets aus nationalistischen Gefühlen gespeist — wir haben nach zwei verlorenen Kriegen einige Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln können. Nationalismus ist ferner jener Egoismus, der Eroberungsgelüste in sich birgt, vom Haß gespeist wird und Haß erzeugt. Nationalgefühl dagegen ist dem Menschen eine wärmende Flamme, die aus dem vertrauten heimatischen Boden quillt. Ein echtes Nationalgefühl ist so stark und so mächtig, daß es von seinem Mittelpunkt wie Kreise ausstrahlt und die Umwelt erfaßt. Nationalgefühl wird in der Familie geboren, und es wächst mit dem vertrauten Klang der gleichen Sprache und dem schützenden Mantel der gleichen Sitten über die Landschaft hinaus und stellt die feste Bindung unter den einzelnen Gliedern eines Volkes dar. Dies sei, so sollte man meinen, nur natürlich und gottgewollt.

Gerade dadurch, daß das Nationalgefühl seine Grenzen selbst bestimmt — denn es endet dort, wo Sprache und Sitte sich wandeln —, stellt es ein ausgezeichnetes Verständigungsmittel unter den Völkern dar. Denn wer seine eigene Kultur liebt, wird auch die der andern Völker achten. Dies macht den tiefsten Sinn einer Kultur überhaupt aus. Und so ist es verständlich, daß die großen Kulturkreise zusammenfinden. So hat sich auch der Begriff Abendland gebildet, und es hat seit Spengler genug Mahner gegeben, die davor warnen haben, das geistige Band unter den europäischen Völkern zu ignorieren oder gar gänzlich zu lösen und damit das Abendland praktisch zu zerstören.

Der Anlaß, der den Kanzler bewegte hat, speziell die SPD einer nationalistischen Haltung zu verdächtigen, ist ihre Ablehnung der Pariser Saar-Abkommen. Die Einstellung der SPD wird allerdings, wenn auch differenziert, von andern Kreisen des deutschen Volkes geteilt, und es ist ein offenes Geheimnis, daß die Sorge darüber, das Saargebiet könne durch das neue Statut endgültig von Deutschland getrennt werden, selbst in CDU-Kreisen besteht. An der Saar aber leben neunhunderttausend Deutsche, die unsere Sprache sprechen und denen wir durch ein natürliches Nationalgefühl verbunden sind. Bei der Saar geht

Zeit und Ewigkeit

Es kommt ganz auf den Standpunkt an. Vor hundert oder fünfzig Jahren hätte man wie Diogenes mit der Laterne einen Menschen suchen müssen, den eine besondere Leistung des technischen Fortschrittes nicht in heile Begeisterung versetzt hätte. Nur wenige universale Geister von tiefer Weisheit konnten sich schon damals dem allgemeinen Zug der Zeit entziehen und auf der unabänderlichen Wahrheit beharren, daß jedes Ding zwei sehr verschiedene Seiten hat. Heute ist der Kreis der Nachdenklichen schon erheblich größer, obwohl die Propaganda des Fortschrittes an Lautstärke zugenommen hat.

Da liest man, daß jetzt mit dem ersten „transpolaren Reiseflug“ die gewaltige Leistung erreicht worden sei, innerhalb eines Tages in drei Jahreszeiten zu sein. Vom vorwintertlichen Kopenhagen über den tiefen Winter Grönlands und Nordkanadas zum herblich-spätsommerlichen Los Angeles. Wenn das Flugzeug noch ein paar Stunden weiter nach Süden fliegen würde, wäre man schließlich mitten in der tropischen Hitze.

Es tut mir leid, aber etwas in echtem Sinne Positives kann ich dabei nicht finden. Mir scheint es der liebe, gute alte Gott mit dem Wechsel und dem allmählichen Uebergang der Jahreszeiten doch ganz gut eingerichtet zu haben, und wenn man ihm dabei schon nicht ins Handwerk pfeifen kann, — ihn auf dem Wege der Zeitsparen-

den Bewegung überlisten zu wollen, erscheint mir alles andere zu sein als eine Errungenschaft. Es wird nämlich mit etwas sehr Teurem bezahlt, mit dem Verlust an Ruhe, an Geistigkeit und auch an Gesundheit. Ob wir uns das leisten können, erscheint täglich fragwürdiger.

In dieses Kapitel fällt auch die Geschichte vom schnellsten Mann der Welt, dem Testpiloten der amerikanischen Luftwaffe, Major Yeager, der in diesen Tagen von Eisenhower einen Orden bekommen soll. Der Mann ist mit 2500 Stundenkilometern über unsere Erde dahingebraust. Aber man sehe sich einmal sein Gesicht an! Yeager sieht gute zwanzig Jahre älter aus, als er in Wirklichkeit ist.

Man möchte allen jenen, die heute noch dankenoll den Fortschrittsaposteln nachrennen, das gute alte, wahre Wort der Bibel zurufen: „Irret Euch nicht, Gott läßt Seiner nicht spotten!“ Wo Ihr etwas zu gewinnen glaubt, verliert Ihr etwas viel Wertvolleres, bis Ihr schließlich Euch selbst verliert!

Glück und Zufriedenheit und auch Frieden unter den Menschen können nur dort herrschen, wo man sich in Uebereinstimmung mit dem Willen Gottes und im Gleichklang mit der von ihm geschaffenen Natur weiß. Man kann nicht „Zeit gewinnen“. Indem man es versucht, verliert man sie und — die Ewigkeit. G. C.



Die bisher größten Manöver des Bundesgrenzschutzes, an denen Einheiten in Stärke von 12 000 Mann beteiligt sind, fanden vom 24. bis 26. November im Raum zwischen Nürnberg und der Donau statt. Unser Bild zeigt, wie ein Straßenpanzer über die Donau gesetzt wird. (Bild: dpa)

Haltet Euer Herz bereit

Haltet in den dunklen Tagen
euer Herz bereit!
Tannen werden Lichter tragen,
und die leuchten weit.

Leuchten in der Nichte Schweigen
und im kalten Wind.
Sterne werden sich bezeigen,
die noch ferne sind.

Schon erglüh ein heimlich Gleichen
in der Mitternacht,
denn ein Kind ist uns verheissen,
das uns fröhlich macht.

Und die Himmel werden rosen
über alle Zeit.
Haltet in den dunklen Tagen
euer Herz bereit!

Rudolf Otto Wiemer

Halver

Für die Sauberhaltung des Friedhofes

hat das Presbyterium einen geeigneten Handwagen beschafft, auf dem verwelkte Kränze, Laub und Steine auf den Sammelplatz innerhalb des Tannenwaldes gefahren werden können. Trotz des starken Regens in den letzten Wochen ist es möglich gewesen, einen großen Teil der angesammelten unschönen Abfallhaufen wegzuschaffen. Wenn der Friedhof dann erst ganz gesäubert ist, wird unsere Gemeinde es sich gewiß angelegen sein lassen, an seiner Sauberhaltung mitzuwirken und die Ansammlung von Schutthaufen auf dem Friedhof selbst tunlichst vermeiden. Für die Auffüllung der Wege ist inzwischen feingesiebte Kesselasche beschafft worden.

Elternsprechtag mit Vorführungen

Die katholische Volksschule Halver veranstaltet am kommenden Donnerstag einen Elternsprechtag, der in Form einer Aussprache mit dem Lehrerkollegium gehalten sein wird. Gleichzeitig werden zeichnerische Arbeiten der Schule gezeigt und neue Unterrichtsmittel wie eine Rundfunk- und Filmanlage vorgeführt. Anschließend soll eine Klassenbesichtigung vorgenommen werden.

Ausstellung im Pfarrsaal

Wie in den vergangenen Jahren, findet auch in diesem Jahre eine Buchausstellung im Pfarrsaal der katholischen Christ-Königs-Gemeinde statt. Diese Buchausstellung, verbunden mit einer Ausstellung religiöser Hauskunst und Krippen, soll den Gemeindegliedern wichtige Hinweise für gute und wertvolle Geschenke zum Christfest geben.

Jugend am runden Tisch

Die Volkshochschule führt nach Absprache mit dem Jugendring in Halver am kommenden Freitag wieder eine Veranstaltung unter dem Titel „Jugend am runden Tisch“ in der Realschule durch. Regierungsrat Alois Syock aus Köln spricht über das Thema „Müssen wir Amerikaner werden?“ Ferner werden Themen wie „An den Wurzeln des Abendlandes, Europa im Ringen um seine Gestalt und Europas Bewahrung und Untergang“ gebracht. Eine rege Aussprache soll sich anschließen. Sollten jugendliche auch andere Themen zur Aussprache bringen wollen, werden sie gebeten, sich vorher rechtzeitig an den Leiter der Volkshochschule zu wenden.

Nachtragshaushaltssatzung liegt aus

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, liegt die II. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1954 ab 1. Dez. eine Woche im Amtshaus öffentlich aus.

Unfall an der Leye

An der Leye, Einmündung zur Hermann-Köhler-Straße, trug sich gestern nachmittag gegen 17.30 Uhr ein Verkehrsunfall zu. Hier fuhr ein Motorradfahrer gegen einen Lastzug. Es entstand mittlerer Personen- und schwerer Sachschaden.

Fußgänger wurde angefahren

In der Frankfurter Straße in Höhe der Baracken wurde gestern abend um 18 Uhr ein Lastwagen durch einen Lastzug geblendet und fuhr dabei einen Fußgänger an. Dieser wurde leicht verletzt.

Zum gewählten Kreistagsabgeordneten erklärt

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung des Kreiswahlleiters im heutigen Anzeigenteil her-

Musik auf Rädern

36 Halveraner fahren mit Auto-Radio

Auch das Auto-Radio kostet 2 DM Gebühren - Im Kreise Altena 493 Genehmigungen erteilt

Der ständig fortschreitenden technischen Entwicklung verdanken die Menschen nicht nur eine Erleichterung ihrer Arbeitsvorhaben, sondern in mancherlei Hinsicht auch ein angenehmeres Leben. Zu diesen Annehmlichkeiten gehört ohne Zweifel auch das Auto-Radio. Heute hat bereits fast jeder zwölfte Personenkraftwagen ein Auto-Radio, soweit es sich um die ordnungsgemäß von der Bundespost erteilten Rundfunkgenehmigungen für Auto-Radioempfang handelt. Das Auto-Radio ist vorerst zwar noch eine Domäne der Personenkraftwagen und die größte Zahl der am 1. April 1954 registrierten 115 000 Auto-Radios befindet sich in diesen PKW.

Vor einiger Zeit wurden die Zusatzgenehmigungen für Auto-Rundfunkempfänger für monatlich 50 Pfennig Gebühr aufgehoben. Seitdem müssen für den Betrieb eines Auto-Radio 2 DM

Rundfunkgebühr pro Monat an die Post bezahlt werden. Eine im Besitz des Kraftfahrers befindliche Rundfunkgenehmigung für einen Rundfunkapparat in seiner Wohnung oder im Büro gilt jedoch nicht für das Auto-Radio. Für dieses wird unabhängig von den Hausapparaten von der Post stets eine eigene Rundfunk-Empfangsgebühr von 2 DM im Monat erhoben. Die Bundespost ist davon überzeugt, daß es eine ganze Menge Auto-Schwarz Hörer gibt, welche ihren in das Fahrzeug eingebauten Rundfunkapparat nicht angemeldet haben. Unter diesen Schwarz Hörern befinden sich allerdings auch Kraftfahrer, welche gar nicht wissen, daß sie monatlich zwei DM Empfangsgebühren bezahlen müssen.

Solche Fahrer machen immer ein erstauntes Gesicht, wenn bei einer Verkehrskontrolle die Verkehrspolizei unter Hinweis auf das Auto-Radio um die Rundfunkempfangsbescheinigung bittet. Diese Bescheinigung, oder die Monatsquittung soll genau wie alle übrigen Kraftfahrzeugpapiere stets bei einer Fahrt mitgeführt werden. Eine Auto-Rundfunkempfangsbescheinigung erhält der Kraftfahrzeugbesitzer von seinem zuständigen Postamt. Der polizeiliche Kraftfahrzeug-Zulassungsschein muß beim Antrag der Auto-Radiogenehmigung der Post vorgelegt werden, weil in die Rundfunkgenehmigung die Nummer des Kraftfahrzeuges eingetragen wird, für welches das Auto-Radio bestimmt ist. Wer als Auto-Radio-Schwarz Hörer geschnappt wird, dürfte Unannehmlichkeiten mit der Post haben.

Alljährlich am 1. April wird die Zahl der Rundfunkteilnehmer festgestellt. Zur gleichen Zeit findet auch eine Erhebung über die Zahl der im Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuge statt. Im Jahre 1954 gab es an diesem Stichtag im Kreisgebiet von Altena 3617 zugelassene Personenkraftfahrzeuge und insgesamt 493 bei der Post registrierte Auto-Rundfunk-Genehmigungen. Inzwischen hat sich die Zahl der Kraftfahrzeuge abermals stark erhöht und auch die Zahl der Auto-Radio erfuhr eine weitere Zunahme. Beim Postamt Halver sind nach dem neuesten Stand 36 Auto-Radios ordnungsgemäß angemeldet und zugelassen.

Einige Autofabriken sind bereits dazu übergegangen, die Rundfunkempfangsgeräte serienmäßig in ihre Kraftfahrzeuge einzubauen. Dennoch ist bei den derzeitigen Preisen für die Auto-Rundfunkapparate für viele Kraftfahrer das Auto-Radio immer noch ein Luxus, den sie sich nicht leisten können. Erst wenn es der Rundfunkindustrie gelingt, einen wesentlich billigeren Auto-Radioapparat zu bauen, wird sich die Zahl der Auto-Rundfunkgenehmigungen sehr stark erhöhen. So viel steht nämlich fest, daß das Auto-Radio, diese Musik auf Rädern, den Kraftfahrern viel Freude bereitet und nicht zuletzt manchen Langstreckenfahrer während der Reise am Steuer wach gehalten hat.

Er sah den Fels sich lösen

Getöteter warnte noch die Kameraden

Sachverständigen-Kommission gestern an der Unfallstelle — Keine direkte Schuld festst. lbar

Zu dem bereits gestern von uns berichteten tödlichen Arbeitsunfall im Gelände der Nebenerwerbssiedlungen auf der Heide erfahren wir noch folgendes: Eine Sachverständigen-Kommission hat gestern die Baustelle besichtigt und festgestellt, daß die Sicherungsmaßnahmen ausreichend gewesen seien. Die Gräben mußten seit Monaten in gewachsenen Felsen unter den größten Mühen vorgetrieben werden. Die Gräben bestanden in der Tiefe aus quer zum Graben verlaufenden Grauwacke-Felsen. Nach menschlichem Ermessen hätte dieser Fels ohne jede Abstützung halten müssen. Allerdings hat sich an der Unfallstelle wohl eine Lehmfluge befunden, durch die ein Felsblock ins Rutschen geraten ist.

Obwohl es ihm möglich gewesen wäre, hat sich der getötete Arbeiter Klinge selbst nicht in Sicherheit gebracht. Er hat den Felsen sich lösen sehen und auch noch seine Arbeitskameraden gewarnt. Nach Angaben seiner Arbeitskameraden hätte er noch genügend Zeit gehabt, sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Durch einen massiven Felsblock wurde der Bedauernswerte sofort zu Tode gedrückt. Als seine Arbeitskameraden ihn befreien wollten, war er bereits verstorben. Es dauerte über eine Stunde, bis man den Toten befreit hatte.

Es gab Schmunzeln und Lachen

Fröhliche Stunden in der VHS Halver

Intendant Reinhardt brachte Perlen deutschen Humors — Der Ostdeutsche Singkreis wirkte mit

Am gestrigen Abend vereinte der Humor eine zahlreiche Zuhörerschaft im Rahmen der VHS in der Realschule. Selten ging ein so aufgeschlossener Zuhörerkreis mit dem Vortragenden mit wie am gestrigen Abend. Das war kein Wunder, denn Perlen deutschen Humors wurden anschaulich dargestellt. Ludwig Thoma, Otto Julius Bierbaum, Rudolf Presber, T. Resa und Rideamus waren die geistigen Väter für eine Stunde fröhlichen Lachens.

Wer Intendant Reinhardt kennt, weiß, in welcher geistreichen und dramatischen Form er eine Sache darzustellen weiß. Alle Skalen der Empfindungen beherrscht er als alter Theaterfachmann und weiß sie mit seinem modulationsfähigen Organ zu gestalten. Es erweist sich, daß die Wahl des Vortragenden durch den Leiter der

vorgeht, wurde an Stelle der Kreistagsabgeordneten Luise Heuer (FDP), Werdohl, die auf ihr Mandat im Kreistag des Kreises Altena verzichtete, Fabrikant Alfred Jung, Halver, zum gewählten Kreistagsabgeordneten erklärt.

Haussammlung der Christ-Königs-Gemeinde

Die Adventszeit wird von der katholischen Kirche unter dem Motto: „Gib anderen und tröste“ in diesem Jahre eingeleitet. Die Adventszeit ist eine Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, eine Zeit der Sammlung, aber auch der Einführung auf innere und äußere Freude. Wenn man sich als Christ auf dieses Fest freut, soll man auch an seinen Nächsten denken und ihm von seiner eigenen Freude etwas mitteilen. Unsere katholische Christ-Königs-Gemeinde führt daher in der Adventszeit eine Haussammlung durch.

Tödlicher Treppensturz

In den Baracken am Langenscheiderweg stürzte ein älterer Mann so unglücklich, daß er mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußte, wo er verstarb.

Es beginnt zu weihnachten

Bereits in den heutigen frühen Vormittagsstunden, am Vortage des ersten Advent, sah man die ersten Weihnachtsbäumchen an den Hausfronten und die ersten weihnachtlichen Auslagen in den Halverschen Geschäften.

Volkshochschule eine glückliche war. So kann wohl heute schon mit Gewißheit gesagt werden, daß auch der nächste Abend mit Intendant Reinhardt am Freitag, dem 10. Dezember, ein volles Haus verspricht.

Der Beifall und die fröhlichen Gesichter, das gelöste Lachen der Besucher waren ein beredtes Zeugnis für die Richtigkeit des gewählten Programms. Glückliche Stunden in ernster Zeit sind auch ein kleines Geschenk für Menschen und die deutsche Dichtung ist überreich genug, um nicht nur dem heutigen Geschmack entgegenzukommen, sondern durch Dichtungen älteren Datums der heutigen Generation neue Freuden zu schaffen.

Wie immer stellte sich der ostdeutsche Singkreis ineignenmäßig in den Dienst einer guten Sache und verhalf nicht zuletzt mit seiner Leistung zu dem starken Erfolg des Abends.

Sorgen um den Nachwuchs

Oberbrügger Hammerschmiede haben es nicht leicht

In der Hochburg der Breitwaren-Industrie — Romantik ist verschwunden

Eine Berufssparte steht auf dem Aussterbehaufen. Das ist der Beruf der Hammerschmiede. Heute ist es schwer, noch einen jungen Mann zu finden, der diesen Beruf ergreift, so daß die Breitwarenindustrie mit großer Sorge in die Zukunft schaut, weil ihr der Nachwuchs fehlt. Gerade Oberbrügge und das umliegende Volmetal waren von altersher eine Hochburg der Breitwarenindustrie. Die vielen Flußläufe bildeten eine billige Antriebskraft für diese Werke.

Es war kein leichtes Handwerk, das hier unsere Hammerschmiede ausübten. Besonders in den Sommermonaten bei geringem Wasserstand gab es für diese Leute lange Tage. Mit ihrem Hammerknecht mußten sie bei Tagesanbruch an der Feuerstelle stehen und bis in den sinkenden Tag arbeiten. Unter den primitivsten Verhältnissen mußten sie die Ackergeräte, die Schaufeln und was es sonst an Breitwaren gab, herstellen. Das träge Wasserrad drehte nur schwerfällig die schwere Hammerachse, so daß ein rationelles Arbeiten, wie man es heute versteht, nicht gegeben war.

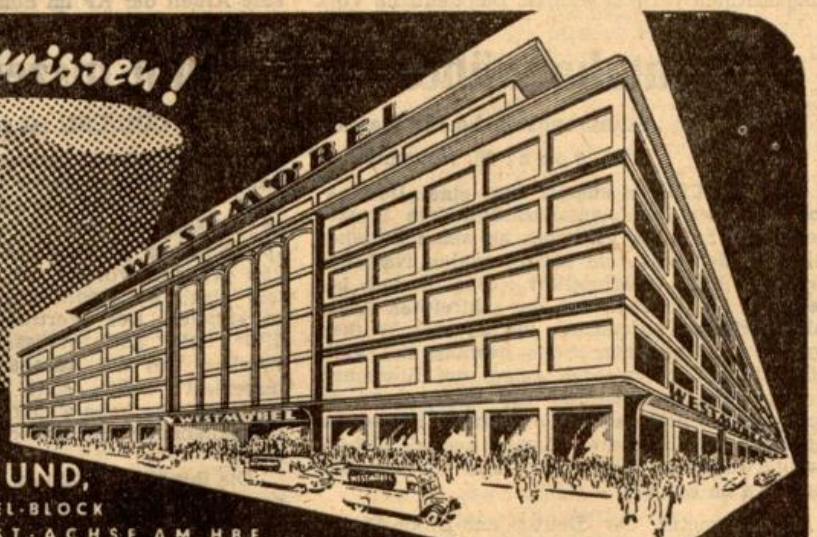
Auch die Unterkunft war die denkbar ein-

fachste. Die Leute blieben die ganze Woche an ihrer Arbeitsstätte und richteten sich ihre Mahlzeiten in der Hammerkammer, die gleichzeitig als Schlafstelle diente, selbst. Und doch gaben diese Stätten des Schaffens Oberbrügge mit seinen umliegenden Gebirgsflüssen eine besondere Romantik. Das alles ist verschwunden. Die moderne Technik hat auch hier eingegriffen und die Herstellung der geschmiedeten Geräte vereinfacht.

Zwar ist der Zubringer des Hammerschmiedes dabei auch verschwunden, aber auf ihn selbst kann man nicht verzichten. Wenn er auch heute an einem Federhammer seine Arbeit versieht, so ist das zwar eine Erleichterung, aber die Schwere des Berufes kann man ihm nicht nehmen. So kommt es auch, daß man in diesem Beruf fast ganz ohne Nachwuchs ist und es liegt der Tag nicht mehr ferne, da man auf die handgeschmiedeten Waren verzichten muß, um sich mit der leichteren gestanzten zu begnügen. Es wäre schade, wenn dieser Beruf ganz verschwinden würde.

Zeigen Sie, dass Sie zu schenken wissen!

Weihnachtsgeschenke bereiten mehr Freude,
wenn sie mit Überlegung und mit Liebe eingekauft werden.
Wir haben Geschenkvorschlge bereit, die den Mann, die Frau,
die Eltern und die Grosseltern - einfach jeden - erfreuen.



IM EIGENEN BESITZ GROSS- UND
EINZELHANDELSBETRIEBU, FABRIKATION

WESTMÖBEL

DORTMUND,
WESTMÖBEL-BLOCK
OST-WEST-ACHSE AM HBF

DIE NEUARTIGE MÖBELSCHAU — DAS GANZE HAUS EIN SCHAUFENSTER

Wechselvolle Schicksale zweier Güter

Auch damals schon hatte man Steuersorgen - Eins der größten und ältesten Güter

Das Stengelings-Gut lag da, wo das Doppelhaus von Andreas Heipel und Rüggebergs sich befindet. Es war ein fast mittelgroßes Gut. Anscheinend ist es durch Abspieß des Jürgenshauser Gutes entstanden, das etwas unterhalb desselben lag. Es hat seinen Namen von der Familie Stengeling erhalten, die um 1700 hier ansässig war. Sigges Stengeling bezahlte von dieser Besitzung 1705 eine Kontribution von 5 Rtl. 15 Stb. Diese Familie hat sich nicht lange in der Gemeinde gehalten. Sie ist schon früh ausgestorben, 1732 wirtschaftet auf dem Hofe Friedrich Meyenborn. Dessen Nachkommen haben hier bis 1806 gewohnt.

Am 19. Jan. 1760 verkaufen Wilh. Hasen-clever und Frau Elisab. Meyenborn das verfallene halbe Stengelings-Haus, das er von seinen Schwiegereltern Friedrich Meyenborn und Anna Cath. Asbeck geerbt hat, an seinen Schwager Herm. Heipel. In dieser Urkunde wird die Kirchschlader Wiese als zum Gute gehörig bezeichnet. Sie liegt unter dem Strüters Häuschen, nahe bei Neuen-Herweg. Vor etwa einem Jahr haben wir die Vermutung ausgesprochen, daß auf einer in der Nähe gelegenen, 5 Morgen großen Pargelle, die dem Fabrikanten Alfr. Jung gehört, das Femgericht im Jahre 1430 stattgefunden hat, daß also hier der Freistuhl lag. — 1770 wird berichtet, daß die Vormünder der Kinder des verstorbenen Herm. Heipel Meyenborn im Stengelingshause die den Kindern zustehenden Gelder von der Witwe Meyenborn, jetzigen Ehefrau Joh. Herm. Heipel, Schlottermann,

bei Gericht eingeklagt haben. Der Landmesser Clever hat das Gut vermessen, der Scheffe Voßwinkel hat es taxiert. Auf dem Wege der Subhastation ist dem Christoph Carthaus für 729 Rbl. zugesprochen worden. Dieser hat es Peter Herm. Meyenborn überlassen. Nach ihm ist wahrscheinlich Jacob Meyenborn Besitzer gewesen. Auf Joh. Peter Eickhoff, der das Gut 1806 erwarb, ist dessen Schwiegersohn Wilh. Faßbender im Jahre 1845 gefolgt.

Das jetzige Wohnhaus scheint in den 80er Jahren oder etwas früher entstanden zu sein. In der westlichen Hälfte hat die Firma Rüggeberg, jetzt Karl Morjan, ihr Glas- und Papierwarengeschäft. Gegründet worden ist das Geschäft im Jahre 1871 im Osterhaus, das im Jahre 1869 von Joh. Christian Herdege gekauft worden war, von Adolf Rüggeberg. Das Haus des Andreas Heipel wurde am 12. April 1945 von einer Granate ge-

troffen. Die Hauswand mußte um 2 m nach innen verlegt werden, um die Südstraße am Eingang breiter zu machen.

Das Jürgenshauser Gut

Es lag an der Westseite der Südstraße, da, wo jetzt das Köstersche Doppelhaus liegt. Es war eins der größten Güter des Dorfes, ebenso eins der ältesten. 1527 wurde es schon mit einer Schuld belastet. Nach einem Heberegister über eine allgemeine Türkensteuer im Kirchspiel Halver bezahlte ein Johann Jurgin im Dorf einen Gulden Steuer. Wahrscheinlich ist er Besitzer dieses Gutes. Die wirtschaftlichen Verhältnisse scheinen die Besitzer lange Zeit belastet zu haben. Deshalb wird das Gut wiederholt in den Kirchenrechnungen erwähnt.

Kirchenrechnung von 1599: Die Erben im Jürgenshauser Gut sind der Kirche schuldig 10 Daler und 5 alb. Etat von 1654: Jürgens Hauser Gut im Dorfe 2 goldg. Armen-Renten von 1654: In Jürgens Hause am Karfreitag zu spenden 1½ Dal. Um 1652: Catharina Jorgentz kann die Zinsen nicht bezahlen, weil sie das Gut wegen der Kriegszeit nicht bewirtschaften können. Sie bittet um Nachlaß der Pacht (Zinsen). Folgende Schulden stehen auf dem Gute: 1) Seit ao 1570 = 40 Goldgulden. 2) 30 Taler für den Armen-etat. 3) Seit 1527 = 20 Goldg. 4) Für die Schule 20 Goldg.

1705 werden vom 20 Malterscheid großen Jürgenshauser Gut 17 Rtl. Contribution erhoben. Bei der Verschuldung ist es nicht verwunderlich, daß wir 1732 den Dr. Dornseifen auf dem Gute als Besitzer finden mit einer Steuer von 15 Rtl. 21 Stb. Das war einer der höchsten Steuersätze. Bei Dr. Dornseifen lag das Anwesen in sicheren Händen. Deshalb hören wir in den Hypothekenbüchern nichts von ihm. Am Ende des 18. Jahrhunderts scheint der landwirtschaftliche Besitz aufgeteilt und verkauft worden zu sein. Denn um 1800 wird die Größe des Hofes nur mit 2 Malt. 233 Ruth. angegeben, das sind gut 6 Morgen.

Weniger Steuern - höheres Nettoeinkommen

durch Abschluß eines steuerbegünstigten Sparvertrages und durch Anlage von 7c-Geldern. Nur noch bis zum

31. Dezember 1954

gelten die besonders günstigen Bedingungen!

FRAGE DEINE

SPARKASSE

Nach dem Grundbuch der Dorfbauerschaft sind folgende Besitzer festgestellt: Vor 1811 C. E. Zimmermann. — 1811 Landwirt Arnold Bommert und Maria Cath. Zimmermann. — 1820 Dez 1. Landwirt und Böttcher Herm. Heipel. Frettlöh. — 1879 Sept. 15. Nach dem Testament vom 5. Juli 54: 1. Witwe Herm. Heipel, Frettlöh, Gertrud geb. Bäumer die Hälfte. Die andere Hälfte besaßen:

Ein Schwein hat nicht nur Koteletts

Mit zunehmender Bedarfsdeckung aus der inländischen Erzeugung wird der Verbraucher immer anspruchsvoller und der Erzeuger muß sich danach richten. Es ist nicht mehr damit getan, „Kartoffeln“ auf den Markt zu bringen, auch nicht „Speisekartoffeln“, sondern der Händler verlangt — weil es die Hausfrau verlangt — bestimmte Sorten mit ganz bestimmten Eigenschaften.

Das gilt auch vom Rindfleisch und vom Schweinefleisch. Solch ein Tier hat viele Fleischarten von verschiedener Qualität und dementsprechend verschiedenen Preisen. Oft wundert sich der Erzeuger, daß die Hausfrau noch unveränderte Preise für ihre Koteletts zahlt, während die Schweinepreise gefallen sind. Die Hausfrau beachtet zu wenig den Anteil von billigem und teurem Fleisch an einem Tier und verlangt bevorzugt das teure Fleisch.

Hier veranstaltete man jetzt ein interessantes Experiment: Hausfrauenverein und Fleischerinnung hatten zu einem Demonstrationsabend eingeladen, der soviel Zulauf fand, daß der Saal polizeilich geschlossen werden mußte. Am Beispiel eines halben Schweines, das vor den Augen der Hausfrauen von einem Fleischergehilfen sauber zerlegt wurde, zeigte der Obermeister der Innung, wie wenig vom Ganzen die von den Hausfrauen bevorzugt verlangten Stücke ausmachen und wieviel von einem solchen Tier

Aus dem Kreisgebiet

Restaurierung der Burg-Wirtschaft geplant

Altena. Der Kreis Altena plant eine Restaurierung des Wirtschaftsgebäudes der Burg Altena. Die Gesamtkosten sind mit 34 000 DM veranschlagt. Der obere Wirtschaftssaal soll modernisiert werden. Später soll dann auch die Burgwirtschaft erneuert werden.

Das Dezember-Programm der Ev. Akademie

Hemer. Die Evangelische Akademie Rheinland-Westfalen in Hemer hat für Dezember vier Tagungen und Zusammenkünfte vorgesehen, und zwar: Vom 1. bis 3. Dezember eine Tagung für Hebammen, Thema „Die Hebamme als Ratgeber der Familie“; vom 4. bis 5. Dezember eine Wochenendtagung für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Thema „Der Christ im Beruf und seine Kirchengemeinde“; vom 10. bis 12. Dezember eine Tagung für Arbeitgeber, Betriebsräte

Kleider-Neuheiten

ZUM HERBST

auch in großen Weiten

Feine Damen- und Herren-Moden



Lüdenscheid, Wilhelmstr. 37 a

und Pfarrer, Thema „Religion und Alltag“ und vom 23. Dezember bis 2. Januar 1955 eine Weihnachtsfeier für Ostvertriebene und Gäste aus der Sowjetzone.

Kanadier wollen eigene Gemeindevertretung

Hemer. Der Stadtdirektor teilte dem Rat der Stadt Hemer mit, daß die kanadische Truppenführung beabsichtigt, nach der Fertigstellung der kanadischen Wohnsiedlung im Sundwig-Westiger Feld in Hemer von den zukünftigen Bewohnern eine eigene Gemeindevertretung wählen zu lassen, der die Aufgabe zufallen soll, engen Kontakt mit den deutschen Behörden zu pflegen. Die kanadische Gemeindevertretung soll vor allem kulturelle Veranstaltungen mit der deutschen Stadtverwaltung abstimmen.

Eine restlose Umstellung der deutschen Bundesbahn auf Dieselantrieb würde rund eine Milliarde DM kosten, wie die Bundesbahn bekanntgab. U. a. werden 1000 Diesellokomotiven und 2000 Dieselloks benötigt. Durch den Dieseleinsatz würden jährlich 100 Millionen DM eingespart werden können. Das Programm würde aber mehr als ein Jahrzehnt zu seiner Durchführung benötigen.

Wilhelmine Frettlöh, verheiratet Georg Wilh. Köster, Böttcher Herm. Frettlöh und Helene Frettlöh in Lüdenscheid. Neben der Böttcherei wurde am 7. Juli 1856 in diesem Hause von Heinrich Frettlöh eine Drechslerei eröffnet. Wenn ich nicht irre, sind Herm. und Heinel. F. die letzten Böttcher bzw. Drechsler in Halver gewesen.

Mit Georg Wilh. Köster kam das Haus in den Besitz der Familie Köster. Augenblicklich ist Eigentümerin Frau Witwe Baer. Wann das Doppelhaus errichtet worden ist, habe ich nicht ermitteln können. Dietrich Pälmer.

Wetterbericht

Wechselhaft

Auf der Rückseite eines Sturmtiefs, das über die Britischen Inseln nach Nordosten zieht, hält die Zufuhr uneinheitlicher, aber verhältnismäßig milder Luftmassen an. Bei lebhaften Südwestwinden wieder aufsteigende Bewölkung. Schauer, Tageshöchsttemperaturen 7 bis 8 Grad. Weitere Aussichten: Wechsel zwischen einzelnen Regenfällen und kurzen Zwischenaufhebungen.

Verlag: Wilh. Bell & Co., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höpfer. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint wöchentlich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Grill ins Leben

Die Charakterprobe

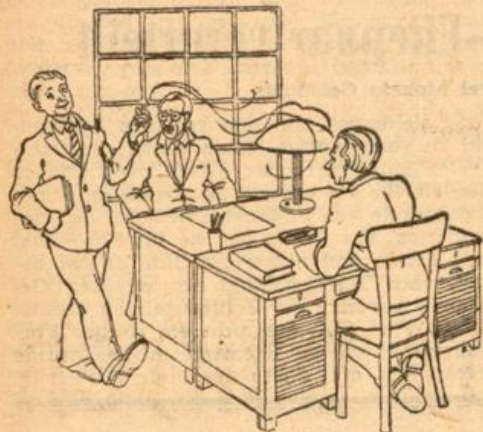
Die liebliche Adventszeit ist besonders dazu angetan, sich selber mit guten Vorsätzen zu füllen.

Der lange Paul, über das Pult gebeugt und mitten im Addieren der einzelnen Posten auf der Rechnung von Meyer & Co., röhelt ganz unmaßig im Hals.

„Du solltest mal was für deine Gesundheit tun“, sagt sein Gegenüber am Bürotisch, der sportliche Willi.

„Tu ich auch. War gestern beim Arzt. Er hat mir gesagt, daß ich meine Bronchitis nur wegwirge, wenn ich erst mal das Rauchen aufgebe. Keine Zigarette fasse ich mehr an, darauf kannst du dich verlassen.“

Willi, der Sportler, greift sich ans Herz. „Mensch,



Paul, recht hast du, das verflixte ewige Zigarettenqualmen! Manchmal blubbert's da drinnen bei mir auch so komisch. Aber ich komme von den Dingen nun mal nicht los. Ja, wenn man deinen Charakter hätte ...

Paul wirft sich in die röhelnde Brust. „Ja, meinst du, mir fällt es nicht schwer? Gleich nach dem Kaffee morgens hab' ich mein erstes Stübchen angezündet. Aber halbe Sachen haben keinen Zweck. Du solltest ruhig mitmachen.“

Wider Erwarten grinst Willi nicht einmal. Nachdenklich sagt er, während er sich am Kinn schabt. „Meinst du, daß ich das fertig krieg?“

„Bestimmt. Man muß nur wollen“, sagt Paul stolz. „Weißt du was, Willi, wir machen einen Vertrag. Wer zuerst wieder raucht, zahlt eine Flasche Sekt.“

„Sekt? Du bist wohl verrückt.“

„Gar nicht verrückt. Es muß doch was Besonderes sein. Und 'n anständiges Essen dazu, das ist klar.“

„Und Ehrenwort, daß jeder sagt, wenn er wieder der Sünde anheimgefallen ist.“

„Ehrenwort.“ Beide reichen sich die Hand.

Bald weiß es das ganze Büro, daß Paul und Willi nicht mehr rauchen. Man sollte meinen, daß so viel Heroismus Anerkennung, ja daß er Nachahmung fände. Aber nicht in die Tüte! Buchhalter Schulte wandelt an den Arbeitsplätzen der beiden vorbei und bläst ihnen impertinent schwere Rauchwolken direkt unter die Nase. Paul und Willi können nicht umhin, lüftern darin zu schnuppern.

Dann sagt Fräulein Bitterling eines Morgens leichthin zu Willi: „Herr Piepenbrink, Sie stinken heute aber aus allen Knöpföchern nach Zigaretten.“

„Was?“ fährt Willi auf. „Sie spinnen wohl?“

Das Fräulein lächelt hintergründig und wendet sich zu Paul: „Herr Potthoff, riechen Sie bloß mal an ihm. Zigarettenrauch in allen Falten.“

Paul schnuppert, Fräulein Bitterling schnuppert, Buchhalter Schulte schnuppert. Der sportliche Willi schnaubt wie ein wilder Stier. „Kein Wunder, wo einem den ganzen Tag über Rauch auf den Anzug geblasen wird.“

Das ist wahr. Und Paul zieht sich auf seinen Stuhl zurück. Zwar noch mißtrauisch, aber durch dieses Argument geschlagen.

Und dann passiert es eines Tages doch:

Willi sagt: „Ich muß mal eben in die Registratur.“ Und verschwindet. Gleich darauf muß Paul auch mal raus. An einen bestimmten Ort: Als er die Tür zu seinem Kabinettchen öffnet, sieht er aus der oberen Öffnung der Nebenkabine linde Rauchwölkchen steigen.

Wahrscheinlich ein Lehrling, der heimlich eine Zigarette raucht, denkt er. Und wie er dabei in der Tasche seines Bürorocks herumfummelt, entdeckt er tatsächlich darin ein vergessenes Stübchen. Etwas krumm gebogen, aber doch noch heil. Und er steckt es zwischen die Lippen. Rauchen will er natürlich nicht. Um nichts in der Welt. Blöder Zufall, daß er auch Streichhölzer in der Rocktasche entdeckt.

Er reißt ein Hölzchen an und steckt die Zigarette in Brand. Er will ja nur mal sehen, wie es war, als er noch rauchte. Will sich nur selbst beweisen, daß es gar nicht lohnt, nach dem bißchen Tabak zu lechzen.

Und so erhaben ist er, trotz des Rückfalls, daß er mit dem Stummel zwischen den Zähnen aus der Türe tritt. Und haargenau Willi ins Auge schaut, der nebenan erscheint ...

Am nächsten Morgen schlägt man im Büro die Hände über dem Kopf zusammen, als beide qualmend zum Arbeitsbeginn erscheinen.

„Ja, meine Herrschaften“, sagt Paul großartig. „wenn man bewiesen hat, daß man Charakter besitzt, kann man sich sowas leisten ...“ Charly

Wohnschrank DM 285,-
Couch DM 175,-
2 Sessel DM 110,-
Couchtisch DM 58,-
Teppich DM 85,-
Leselampe DM 78,-
Gesamtes Wohnzimmer DM 800,-

Deihnachtseinkauf leicht gemacht

durch die gewaltige Weihnachtsauswahl im

Furkeit-Haus

DORTMUND

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Europas
 Eines der leistungsfähigsten und großzügigsten Unternehmen der Welt

Fordern Sie kostenlos unseren neuesten Katalog an!

Und ist der Weg auch noch so weit - bei Furkeit spart man Geld und Zeit.

Fernruf: 34378, 34739, 34676
 Krimstraße 1-7 (Nahe Steinplatz)



„Sie“
haben bei Ihren
Geschenken
wohl bedacht,
was zu
Weihnachten
Freude macht.

Darum zum
Weihnachtseinkauf zu

**AUGUST
Müller jr.**

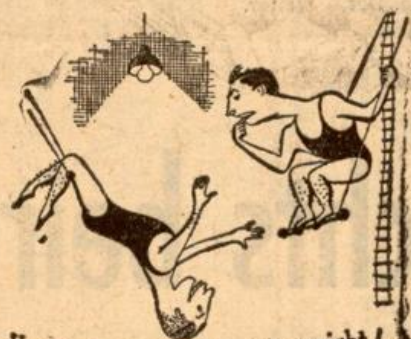
Das Haus der
guten Kleidung



**Geschenke
die Freude bereiten!**

Foto-Apparate neueste Modelle
Geschenk-Packungen
in Parfümerie und Seife
sämtliche Spirituosen
in reichhaltiger Auswahl.

Zentral-Drogerie E. Kalkowski
Marktstraße 14



Verpassen Sie den Anschluss nicht!

Jedem, der Lohn- oder Einkommensteuer zahlt,
bietet ein steuerbegünstigter Sparvertrag spä-
tere Vorteile! Bis zu diesem Jahresende gelten
noch besonders günstige Bedingungen. Deshalb
sollten auch Sie sich rasch dazu entschließen,
und ... jetzt steuerbegünstigt sparen!

bei der
Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle

Vorbestellungen

auf Hühner, Gänse, Enten, Hasen und Aale
für Weihnachten nimmt entgegen

Obst- und Gemüse-Geschäft

Brüser

Telefon 389

In meiner reichhaltigen Weihnachtsausstellung
zeige ich Ihnen u. a.:

Preiswerte und formschöne Polstermöbel,
Haargarn- und Velour-Teppiche, Bett-
umrandungen, Vorlagen und Brücken,
Handwebdecken und Kissen.
Schlafcouch schon ab DM 119.-
Große Auswahl in Lederwaren aller Art
und Sportbedarf

CARL KIND jr., Halver i.W.



Denken Sie rechtzeitig an
den Einkauf der

**Weihnachts-
Schallplatten**

im Elektrohaus
Gebrüder Turk
Halver



ER paßt zu Ihnen,
Ihr neuer Hut von

Herta Kranz

Halver, Frankfurter Str.
Sehen Sie sich meine Aus-
wahl unverbindlich an.

Zum morgigen ersten Advent

2000 Kerzen flammen in Halver auf

Was der Adventskranz mit dem Halverschen Wichern-Haus zu tun hat

Nun ist es wieder so weit! Morgen ent-
zünden wir in Halver das erste Adventslicht,
und sein traulicher Schein weist uns wie alle
Jahre den Weg in jene glückselige Zeit, die
immer wieder aufs neue die Herzen erwärmt,
in die frohe, geheimnisvolle Vorweihnachts-
zeit. Eine Umfrage hat ergeben, daß in jedem
zweiten Haushalt ein Adventslicht, ein Ad-
ventskranz oder -ständer aufgestellt wird. Da
wir rund fünfzehnhundert Millionen Haushal-
tungen in der Bundesrepublik verzeichnen,
so müßten also am morgigen ersten Advent
nahezu acht Millionen Kerzen brennen. Kön-
nten wir diese Kerzen alle nebeneinanderstel-
len, so gäbe das, wenn man für die Kerze
im Durchschnitt zwei Zentimeter Durchmes-
ser rechnet, eine Länge von 160 Kilometern.
Damit könnte man die Straße von Hamburg
nach Hannover ununterbrochen beleuchten.
Nun, vermutlich werden aber noch unendlich
viele Kerzen mehr entzündet, denn nicht
jeder Haushalt begnügt sich mit einer ein-
zigen Adventskerze.

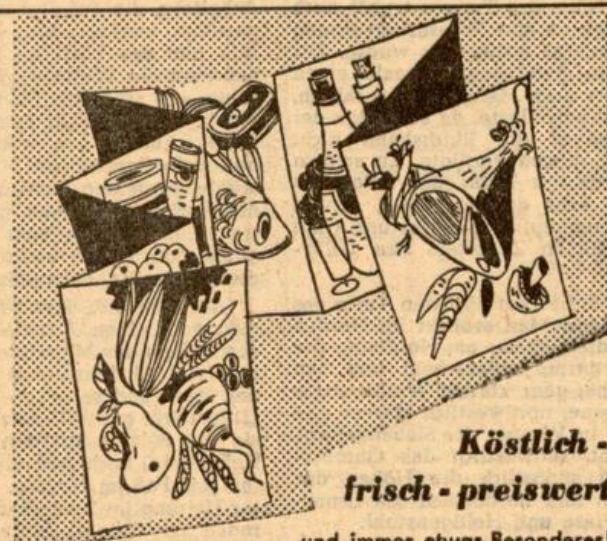
Wenn jene Umfrage der Wahrheit ent-
spricht, dann würden demnach morgen nach-
mittag, wenn sich die Dämmerung über das
Land senkt, in Halver 2063 Kerzen aufflam-
men. Diese schöne Sitte ist so recht für stille
Stunden der Besinnung geschaffen und ein
tiefes Bekenntnis zu der alten, ewigen Bot-
schaft von der Geburt des Heilandes im Stall.

Wir können heute die Adventskerze und
den Adventskranz in Halver gar nicht mehr
aus der Vorweihnachtszeit fortdenken. Und
doch ist der Brauch, diesen Wochen durch die
Kerzen des Adventskranzes ein stilles und
erwartungsfrohes Leuchten zu geben, kaum
mehr als hundert Jahre alt. Der Kranz mit
den vier Lichtern wurde von Johann Hein-

rich Wichern eingeführt, der damals in Ham-
burg lebte und dort das bekannte Waisen-
haus „Rauhes Haus“ gegründet hatte. Nach
ihm erhielt ja kürzlich auch der schöne Um-
und Neubau des alten Krankenhauses in
Halver den Namen „Wichern-Haus“. Er war
auch der Verfasser zahlreicher weihnäch-
tlicher Geschichten und Erzählungen. In
einer dieser Geschichten „Herr Hobelmann“
finden wir gleichsam eine Chronik des Ad-
ventskranzes:

„Als der Advent kam, brachte der Schul-
meister einen großen Kronleuchter in die
Schulstube, worauf so viele Weihnachtsker-
zen steckten als es im Jahre Adventstage
gab. Jedesmal beim Beginn der Schule wurde
ein Adventslied gesungen und aus der Hei-
ligen Schrift eine Verheißung gelesen, die
anzeigt, daß der von Gott versprochene Hei-
land kommen soll. Den ersten Tag wurde
eines der Lichter angesteckt, den zweiten ein
zweites, darauf auch am dritten auch ein
drittes, und so fort, bis der Lichterkranz im-
mer größer wurde und glänzender strahlte...“

Im Jahre 1860 soll im Armenhaus zu Ham-
burg der erste Adventskranz, allerdings noch
ohne Tannenzweige, gestrahlt haben. Rasch
verbreitete sich dann die Sitte, deren Vater
Wichern genannt werden kann, und um
die Jahrhundertwende war dann das Entzün-
den der vier Lichter zu jedem Adventsson-
ntag schon überall Brauch. Auch die Kirchen,
die bislang die Adventszeit als stille und
ernste Zeit begingen, in der alle Lustbarkel-
ten verboten waren und man die Kirchen-
bilder verhüllte, entzündeten bald die Lich-
ter der Erwartung und trugen ein frohes Hof-
fen auf das Wunder von Bethlehem in die
vorweihnachtliche Zeit.



**Köstlich -
frisch - preiswert**

und immer etwas Besonderes!

Lebensmittel, Obst, Gemüse, Weine und Spirituosen, sowie alles für die
Weihnachtsbäckerei und den Nikolaus erhalten Sie bei

Karlshöhe Otto Brandt Eichholz 3
Kurzwaren · Tabakwaren · Textilien

Festfreunde durch praktische Geschenke

für Groß und Klein
von

EUGEN RENTROP
Das Haus der Mode



Denken Sie beim Kauf eines

Radio-Gerätes

an den

**Reparatur- und
Kundendienst**

Radio- und Fernseh-Geräte
Phonoschränke
Schallplatten
Elektro-Haushaltgeräte
Beleuchtungskörper

Elektrohaus Gebrüder Turk, Halver
Große Auswahl - Guter Kundendienst



Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:

Schmuck aller Art in Gold, Silber,
Doublée

Feine Geschenke in Kristall, Silber,
Porzellan

WMF- und Wellner-Bestecke usw.

Brillen mit Zeiss- und Rodenstockgläsern

Franz Schneider, Uhrmachermeister u. Augenoptiker

Aus einer Wohnung ein Heim gestalten ...

... das ist eine Frage des guten Geschmacks.

Gediegene Möbel - Polstermöbel - Gardinen
Teppiche - Läufer - Lederwaren aller Art
bietet Ihnen bei fachmännlicher Beratung

JOSEF FLACKE - HALVER - Marktstraße
Polsterei - Dekorationen - Innenraumgestaltung

Zum Weihnachtsfest



eine Markenkamera
aus der

Foto-Drogerie Craemer



**Was wünschen Sie sich
für die Weihnachtszeit?**

Bestimmt ein gemütliches, behagliches Heim
durch

einen Heißluftofen
oder Kachelofen
für die Küche einen Heißluftherd
einen Gasherd
einen Vaillant Geyser (Warmwasserbereiter)

aus dem Fachgeschäft

FRIEDR. KÄMPER

Am Kirchplatz · Telefon 568

Bleibende Erinnerungen und Freuden
bringt eine Kamera oder Heimkino

für die ganze Familie

Lassen Sie sich bei mir unverbindlich die
neuesten Modelle vorführen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterungen

DROGERIE MENKE

Das schönste

**Weihnachts-
geschenk**

ein

Sparbuch

der Spar- und Dahrlehnskasse Halver

Die Kunst des rechten Schenkens

Welche Wunderkraft liegt doch in einem kleinen Geschenk! Unter einer Fülle von nützlichen oder netten Dingen, die der Gabentisch aufweist, greift ein Mensch plötzlich nach einem kleinen, oft ganz unscheinbaren Gegenstand, mit dem ihn jemand erfreute. Und das kleine Geschenk, das nicht einmal kostbar oder ausgefallen zu sein braucht, wird nicht nur zur liebsten Gabe, die man immer und immer wieder ansehen und bewundern muß, es verwandelt den ganzen Menschen, erfüllt ihn mit einem Gefühl warmen Glücks, das ihn heiter macht und gütig.

Woran liegt es, daß uns manche Geschenke eine so reine, persönliche Freude und Beglückung bringen, während andere nur als höflicher Austausch materieller Güter oder als Verpflichtung empfunden werden? Was ist es, womit ein kleines Geschenk uns im Innersten anrühren kann? Es ist nicht sein materieller Wert, nicht seine Nützlichkeit in bezug auf einen bestimmten Verwendungszweck; es ist das Wesen dessen, der es uns aussucht, was es uns teuer macht. Denn ein Geschenk verrät nicht so sehr den Kontostand dessen, der es schenkt, oder die Art seiner Beziehung zu uns — obwohl beides gewiß eine Rolle spielt —, es verrät den Gebenden vor allem als Menschen.

Wer es versteht, uns mit einem kleinen Geschenk einen langgehegten oder unbewußten Herzenswunsch zu erfüllen, der hat einen Teil unseres Wesens erkannt. Er hat uns gesehen, so wie wir uns sehen, hat unsere Ge-

danken belauscht und sie zu lesen versucht. Noch lange wird uns ein Gefühl der menschlichen Nähe mit ihm verbinden.

Wirklich schenken zu können, verlangt viel: Abstand von sich selbst und Verständnis für den anderen, verlangt Ideen, Humor und Geist, vor allem aber: Liebe. Darum schenken Verliebte immer richtig, weil sie

Christrosenzeit

Freude, wirst du wieder wach?
Blüht du wieder, Weihnachtsrose?
Legest in der Menschheit Schoß
Neu das Lieblichste der Lose?

Tannengrün und süßer Duft,
Alte liebe Weihnachtslieder!
Weihnacht, stille heilige Nacht,
O wie grüßen wir dich wieder!

die Welt mit den Augen des Geliebten sehen. Darum kann Frauen plötzlich so ein unbändiges Glücksgefühl überfallen, wenn ein heimlich geliebter Mann mit einem kleinen Präsent mitten ins Herz ihrer Träume trifft. Weil sie es fühlen: Wer recht zu schenken versteht, weiß auch zu lieben.



Außer Spielwaren biete ich auch in diesem Jahr wieder reiche Auswahl in:

Porzellan,
Geschenkartikel,
Hausrat aller Art,
Fahrräder ab DM 99,-,
Laufroller luftb. DM 39.50,
Dreiräder,
Puppenwagen,
Pfaff-Nähmaschinen,
Allesbrenner-Öfen aller Systeme auch in Heißluft,
Kachelherd-Öfen und Kombinationen in Kohle,
Propagas und Elektro,
Waschmaschinen,
Automaten,
Wringer,
Wäschepressen und Elektro-Schleudern.

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung.

Ernst Bergmann

HALVER

Frankfurter-, Ecke Thomasstr.
Telefon 510

Sie kaufen

ZUM WEIHNACHTSFEST

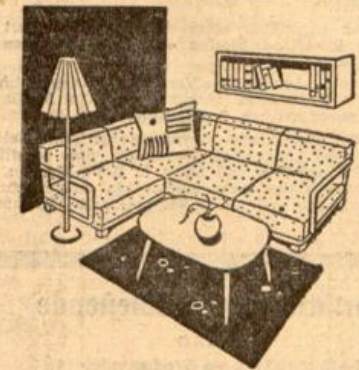
Spielwaren aller Art — Laubsägegarnituren
Bastlerwerkzeuge — HUDORA-Roll- und
Schlittschuhe und Skier

gut bei

HAUSRAT QUABECK

dem preiswerten Fachgeschäft

Frankfurter Straße 32



Es lohnt sich!

Möbelhaus Wellenbeck

Schön in der Form

Gediegen in der Verarbeitung
Günstig im Preis

Das ist der Grundsatz unseres Hauses.

Wohnzimmer - Schlafzimmer - Küchen

Polstermöbel - Kleinmöbel - Truhen

Teppiche - Läufer - Vorlagen

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume unverbindlich

Wir beraten Sie!



ein Geschenk für Jung und Alt

Romane, Jugendschriften
Interess. Neuerscheinungen
Bilderbücher, Schulbücher
Bibeln, Gesangbücher
Schöne
Postkarten-Kalender 1955
Unterhaltungs- und
Beschäftigungs-Spiele

Großes Preisausschreiben zum „Tag des Buches“

kostenlos

Beachten Sie meine Schaufenster!

Besuchen Sie meine Weihnachts-Ausstellung!

Buchhandlung **Hermann Köster**

Halver, v. Vinckestraße 20 • Ruf 120

Mittags durchgehend geöffnet!

Was wünschen Sie sich zum Fest?

Elegante und schicke Damen-Hüte
Schals

handgewebte Decken u. Kissen

vorgezeichnete Decken

Kissen

Schürzen

Strümpfe

Taschentücher

und viele andere schöne Geschenke
finden Sie bei

Otto Simon

am Kirchplatz



Verliebt -
verlobt -
verheiratet!

Wer glücklich ist, fühlt sich im eigenen Heim am wohlsten.

Wir zeigen Ihnen an unzähligen Beispielen, wie gemütlich und modern man sich heutzutage einrichten kann. Wir beraten Sie in Fragen des Materials, der Raumaufteilung und der Lösung auch schwieriger Einrichtungsprobleme.

Vor jedem Einkauf zu

Möbelhaus Gebr. Karthaus Halver i.W.

Bequeme Teilzahlung durch Kauf-Kredit-Vertrag



Das Festgeschenk,
das Freude macht!
ADA-ADA-SCHUHE
für Mutter und Kind
von

Eickhoff

gegenüber der Post
Telefon 640



Preiswert und gut
kaufen Sie in Ihrem
Fachgeschäft
Weinkell. u. Likörlab.
Paul & Co.K.G.

Halver
Hermann-Köhler-Str. 12
Ruf 572



So wie's immer war -
auch in diesem Jahr

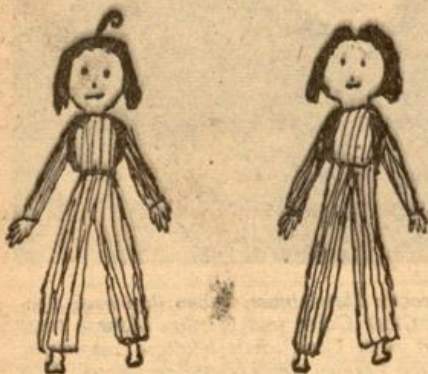
**Festgeschenke
von uns**

**TEXTILHAUS
KLINKER**

Das alte Karussell

Nun stand es hier, das alte, ausrangierte und aus der Mode gekommene Karussell. Es war nicht der einzige Gast dieses merkwürdigen einsamen Platzes. Es hatte noch einige alte Autos, alte Gummireifen, eine kaputte Drehorgel und ein Faß, dessen Boden Löcher hatte, zur Gesellschaft. Ach, was waren das doch für schöne Zeiten, als es sich noch auf dem Kirmesplatz unter lustiger Orgelmusik drehen konnte. Die Kinder, die mit ihren Eltern gekommen waren, baten flehentlich um Geld, damit sie auf dem Karussell fahren konnten. Wenn sie ihre Groschen erhalten hatten, setzten sie sich mit glücklichen Gesichtern auf die Sitze. Der Mann an der Kasse klingelte, und unter der Musik der Drehorgel setzte sich das Karussell in Bewegung. Durch die hohe Geschwindigkeit wurden die Sitze hoch in die Luft geschleudert. Die Kinder jauchzten. Doch dann gab es andere modernere Volksbelustigungen. Das Karussell wurde von Raupenbahnen und Autoselbstfahrern überholt. Der Besitzer des alten Karussells sah sich gezwungen mit der Zeit Schritt zu halten und etwas Neues zu kaufen. So kam es, daß das alte Karussell auf dem Abstellplatz landete und dort an seine längst vergangenen glücklichen Tage dachte.

Klaus Pietzner, Lüdenscheid, 14 Jahre



Max und Moritz, nett und klein marschieren in die Welt hinein.

Gezeichnet von Margret Ringsdorf, Halver, 10 Jahre

Schneeflöckchen erzählen ihre Reise zur Erde

Als wir geboren wurden und unser erstes weißes Kleid anziehen durften, sahen wir so schön aus, daß uns jeder gern hatte. Der liebe Gott sagte uns, wir seien zur Freude der Menschen da. Nur hätten wir noch vieles auszuhalten. Aber wir sollten ganz tapfer sein, dann würden wir den Platz in unserer alten Heimat schon wieder finden.

Wir begaben uns nun gemeinsam auf die Reise. Als unsere Schneeflockenschar durch die kalte Luft wirbelte, nannte man uns das Schneegestöber. In dieser Zeit begannen unsere Leiden. Jungen und Mädchen kamen aus den Häusern, formten uns zu dicken Bällen und drückten uns so fest, daß wir keine Luft mehr kriegten. Dann warfen sie uns an Häuser und Bäume, um zu sehen, wer am besten zielen konnte. Auch

Die Buchpreisträger dieser Woche

Hans-Joachim Schmale, Lüdenscheid, Hohfuhstraße 42; Klaus Pietzner, Lüdenscheid, Wehberg 151; Ursula Mühlhoff, Meinerzhagen, Tannenbergl 1; Helga Minker, Werdohl, Sommerstraße 1.

Schneemänner wurden aus uns gemacht. Die Augen dieser Kerle sahen uns so böse an, daß wir Angst vor uns selbst bekamen.

So war unser Leben. Als es wärmer wurde, mochte man uns nicht mehr und wünschte uns wieder dahin, woher wir gekommen waren. Wir traten dann auch unsere Heimreise wieder an, um bei dem lieben Gott wieder aufgenommen zu werden.

Hans-Joachim Schmale, Lüdenscheid, 11 Jahre.

Das gestürzte Pferd

Wir kamen aus der Schule. Der Regen rieselte auf die Straße. Als ich um die Ecke bog, da — was war das? Eine Menschenmenge hatte sich angesammelt. Ich drängte mich hindurch um besser sehen zu können. Da lag ein Pferd! Es war auf der glatten Straße gestürzt. Zufällig kam ein Wagen angefahren und hielt an. Das war die Polizei. Ein Polizist stieg aus und fragte: „Was ist denn hier los?“ Er bahnte sich einen Weg durch die Menge. Da sah er schon, was geschehen war. Inzwischen hatten zwei Männer dem Fuhrmann geholfen das Pferd auf die Beine zu bringen. Es zitterte am ganzen Leibe. Bald konnte der Fuhrmann seinen Weg fortsetzen. Die Menge zerstreute sich, und der Polizist fuhr mit dem Auto davon.

Helga Minker, Werdohl, 10 Jahre.

Backen macht Freude

Da ich gern koche und backe, so erlaubte meine Mutter es mir, mit meiner Freundin Inge an einigen Nachmittagen in der Woche an einem Backkurs teilzunehmen. Wir beide waren immer eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrages dort, um einen Platz in der ersten Reihe zu bekommen. Von dort konnten wir genau beobachten, wie die zwei jungen Köchinnen den Teig anrührten, und wie das Gebäck, Kuchen oder Torte fertig gebacken wurde. Sie nahmen nur so viel Zutaten wie in dem Buch „Backen macht Freude“ angegeben war.

Ihr hättet die schönen Sachen sehen müssen, genau wie in der Konditorei! Das Wasser lief uns im Munde zusammen, aber nur diejenige, welche die Zutaten gegeben hatte, bekam das Gebäck. Zu Hause erzählten wir von dem Kochbuch, und unsere Eltern versprochen, es uns zu kaufen. Da ich in den nächsten Tagen Geburtstag hatte, so wurde mein Wunsch schnell erfüllt.

Das Buch „Backen macht Freude“ war mein schönstes Geschenk. Zuerst backte ich die Teilchen, die ich im Unterricht gesehen hatte. Da ich auch die Menge nahm, wie es im Backbuch stand, so geriet es mir ausgezeichnet. Viele andere Rezepte habe ich ausprobiert, und es bereitet mir

Puck

Die Zeitung für unsere Kinder

viel Freude. Meine Freundin Inge backt schon große Kuchen, aber meine Mutter traut mir dies noch nicht zu. Wenn ich mal mit Vater alleine zu Hause bin, so bitte ich ihn mal einen großen Kuchen backen zu dürfen. Bekomme ich die Erlaubnis, so backe ich einen Topfkuchen mit Schokoladenguß. Wenn dann meine Mutter zurückkommt, wird sie staunen, wie schön er geworden ist.

P. J. R. Helga Klapperich, Lüdenscheid, 11 Jahre.

Spuk im Keller

Eines Tages sollte ich einmal für meine Mutter in den Keller gehen und Kartoffeln holen. Ich lief schnell die Kellertreppe hinunter, denn ich wollte noch draußen spielen. Da huschte auf einmal etwas Schwarzes an mir vorbei. Ich war sehr erschrocken. Ganz schnell lief ich mit den Kartoffeln die Kellertreppe hinauf. In der Küche erzählte ich dieses Erlebnis meiner Mutter, aber die lachte darüber und sagte: „Das war ja nur eine Katze, sie geht doch immer in den Keller.“

Marianne Neuer, Halver, 12 Jahre

Alles nur geträumt

Einmal ging ich mit meinem Schwesterchen in die Stadt einkaufen. Wir waren noch nicht lange von Hause fort, als der Himmel immer schwärzer wurde. Ich mußte aber noch in einige Geschäfte, und so kam das Gewitter immer näher und es fing schon an zu donnern und blitzen. Mein Schwesterchen weinte und mir wurde es auch ganz unheimlich. Wir liefen nun, so schnell wir konnten, nach Hause. Unterwegs mußten wir an einigen Eichenbäumen vorbei, und in dem Moment schlug auch der Blitz in eine dicke Eiche ein. Vor lauter Schrecken konnten wir nicht einen Schritt weitergehen und da merkte ich, daß ich alles nur geträumt hatte.

Heidemarie Holthaus, Werdohl, 12 Jahre.

Die Schranken gehen zu

Bim, bim, bim, läutet es. Ich beile mich, um noch unter den Schranken herzukommen. Aber nein, der Bahnwärter läßt sie runter. Ich schimpfe: „So etwas ist ja gemein.“ Jetzt kommt

ein Mann und fragt: „Könnte ich wohl noch eben rüber?“ Der Bahnwärter antwortet streng: „Nein, gleich muß der Zug kommen!“ Ich denke: „Das sagt er immer“, bis eine ganze Reihe Leute vor der Schranke steht.

Da kommt auf einmal der Zug aus dem Tunnel. Puff, puff, puff geht es. Weiße Rauchwolken ziehen hoch. Die Lokomotive stößt einen kreischenden Pfiff aus. Immer mehr Wagen kommen aus dem Tunnel, im ganzen ungefähr zwanzig.

Dann ist der lange Güterzug an den Schranken vorbei. Sie werden hochgedreht. Manche Leute sagen: „Endlich!“ Auch ich gehe schnell nach Hause.

Elke Löchter, Brügge, 10 Jahre.

Hier werden Nüsse geknackt

Füllrätsel

... h d	Mädchenname
... o n s	Jungenname
... h	Tier im Wald
... l . r	Fluß an der Donau
... e . e	Pflanze im Garten
... l . e	Blume
... i . t	Vogel
... s . .	Haustier
... s . n . u . g	Hausname
... s . . . d . . .	Stadt am Rhein
... g . . . d	Land

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen einen Ausflugsort im Bergischen Land.

Eingesandt von Ursula Mühlhoff, Meinerzhagen, 13 Jahre.

Silbenrätsel

Al — brük — cel — den — Em — em —
elms — gen — gen — Han — heim — horn —
iser — Kas — ken — le — lin — lin — lohn —
me — müß — na — no — pas — reut — rich —
sau — sel — saar — so — stet — te — tin —
ver.

Aus den oben stehenden Silben sind Städtenamen zu bilden und zwar: 1. Stadt an der Fulda. 2. Stadt an der Lenne. 3. Eine Stahlwarenstadt im Bergischen Land. 4. Stadt an der

Mein bestes Kleid

„Mutti, hör mal, bekomme ich denn bald ein neues Sonntagskleid? Alle haben schon eins, nur ich nicht.“ „Ja Barbara, ich muß dir wohl eins kaufen“, erwiderte sie, „aber du Wildfang hast es sicher gleich wieder schmutzig.“ „Ach Mutti!“ Ich bettelte und schmeichelte so lange, bis sie endlich einwilligte. Das gab ein freudiges Hallo. Wir fuhren mit den Rädern nach dem Textilhaus Knoche. Dort wurden mir alle Kleider anprobiert. Doch keins paßte. Da kaufte meine Mutti Stoff. Ich war damit zufrieden, und wir fuhren zur Schneiderin. Ach, wie dauerte es dann wieder lange, bis es fertig war. Endlich kam doch die Zeit heran. Ich holte es ab, und da war keiner glücklicher als ich.

Am Sonntag ging ich zu einer Geburtstagsfeier, wo ich eingeladen war. Das Sonntagskleid wurde angezogen und mit vielen Ermahnungen lief ich los. Am Kaffeetisch wurden Bilder herumgereicht. Ich paßte dabei nicht auf und schwupp, lag die Kaffeetasche in Scherben auf dem Boden und der Inhalt auf meinem Kleide. Da wurden viele Tränen vergossen. Meine Mutti aber sagte: „Siehst du, das kommt davon.“

PJR Barbara Menzel, Werdohl, 12 Jahre

Donau. 5. Stadt im Sauerland. 6. Stadt in Pommern. 7. Stadt in Niedersachsen. 8. Hauptstadt Niedersachsens. 9. Stadt am Niederrhein. 10. Stadt im Saarland. 11. Stadt an der Ruhr. 12. Stadt in Oldenburg. 13. Stadt in Holstein. 14. Stadt am Neckar.

Die Buchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen ein Meer südlich von Rußland.

Eingesandt von Ekkehard Möller, Meinerzhagen, 10 Jahre.

Auflösung aus der letzten Nummer

Wer hilft dem Hündchen?
„Wer hilft dem Hündchen?“: Er muß die Linie verfolgen und bei der einzigen Abzweigung oben rechts abbiegen.

Silbenrätsel

1. Hafer, 2. Erle, 3. Roller, 4. Marmelade, 5. Altena, 6. Napoleon, 7. Nadel, 8. Sago, 9. Distel, 10. Elmer, 11. Neill, 12. Kaufmann, 13. Männer, 14. Alpen, 15. Lampe. — Das Bauwerk ist das Hermannsdenkmal.

Füllrätsel

1. Flöte, 2. Rosegger, 3. Altena, 4. Niederlande, 5. Karat, 6. Rar, 7. Ebene, 8. imi, 9. Cochen, 10. Höhle.

Die beiden Staaten heißen: 1. Frankreich, 2. Oesterreich.

Unser Weihnachtspreisausschreiben:

Liebe Puck-Kinder!

Seht, hier ist die Ueberraschung für euch und dazu noch pünktlich, zum 1. Advent. Unser Weihnachtspreisausschreiben bringt euch eine ähnliche Aufgabe wie im vorigen Jahr. Erinnert ihr euch noch, daß ihr damals aus einer Zeichnung zehn Märchen herausuchen mußtet? Das gab damals viel Spaß und auf der Puck-Redaktion häuften sich die Karten mit den Lösungen. Weit über tausend Kinder hatten damals richtig geraten. Wie wird es wohl diesmal sein?

Aber nun seht euch erst einmal die Zeichnung genau an. Diesmal stecken keine Märchen, sondern

zehn Volks- und Kinderlieder

darin. Meint ihr, daß ihr es herausfindet? Die

10 Lieder sind zu raten!

ganz Kleinen dürfen sich von ihrer Mutter oder den größeren Geschwistern ein bißchen helfen lassen, aber für die anderen ... Ehrlichkeit Ehrensache, das versteht ihr wohl! Abgucken dürft ihr ja auch in der Schule nicht.

Wenn ihr alle Lieder gefunden habt, erbitet ihr von eurer Mutter eine Postkarte und schreibt die Lösung schön untereinander auf. So etwa:

1.
2.
3. usw.

Vergeßt vor allem nicht, eure Namen, euer Alter und eure Adresse deutlich zu schreiben. Sonst seid ihr am Ende noch die Dummen, falls ihr nämlich bei der Verlosung tatsächlich einen Preis gewinnt. Ach so — ich habe euch ja noch gar nichts von der Verlosung erzählt

und dabei ist sie doch die Hauptsache. Für die richtigen Lösungen sind nämlich

50 Preise ausgesetzt.

Da ich glaube, daß viel mehr Kinder die zehn Lieder aus dem Bild herauspicken, sollen die Preise unter den guten Ratern verlost werden.

Was das für Preise sind? Ganz prächtige Sachen, darauf könnt ihr euch verlassen. Aber wir wollen nun nicht lange um die Sache herumreden, sondern gleich mit dem Raten beginnen. Und wer die Lösung hat, schickt sie an die

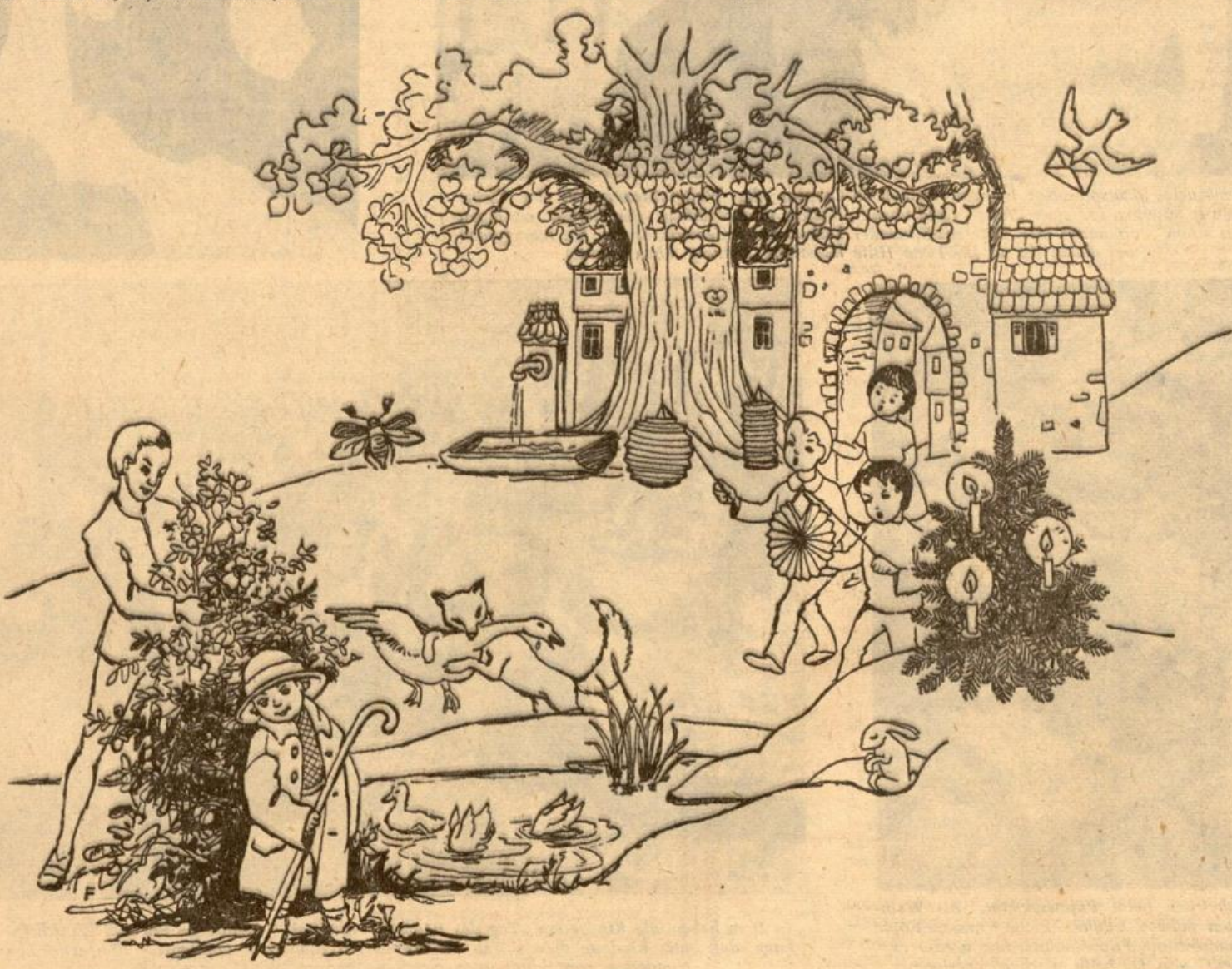
Puck-Redaktion,

Lüdenscheid,

Schillerstraße 20.

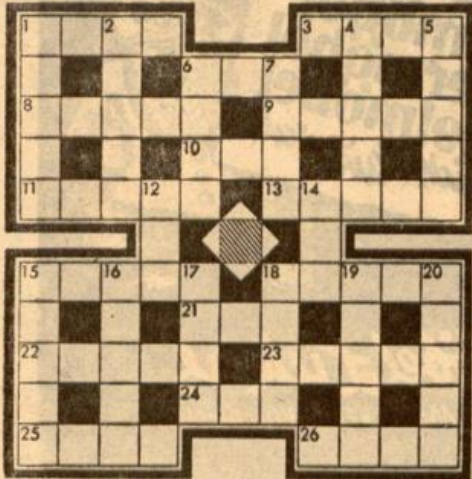
Einen hellen Kopf und viel Glück wünscht

Euer Puck



Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. buddhistischer Oberpriester, 3. Gewürz, 6. große Tür, 8. Rosenpappel, 9. Ort und Flüßchen im Salzkammergut, 10. Schiffstagesbuch, 11. Tierwohnung, 13. weibl. Vorname, 15. Totenreich, 18. Längenmaß, 21. Getränk, 22. dünner Holzstab, 23. weibl. Vorname, 24. fertig gekocht, 25. Gesangstück, 26. Gesangsolo.



Senkrecht: 1. römischer Grenzwall in Deutschland, 2. britische Mittelmeerinsel, 4. Verbrennungsrückstand, 5. kleiner Raum, 6. schweizer Held, 7. osteuropäische Stadt, 12. die dem Wind abgekehrte Seite, 14. best. Artikel, 15. besonderer Niederschlag, 16. Trockenboden, 17. schmale Brücke, 18. große Wasserfläche, 19. Stadt an der Mosel, 20. deutscher Dichter.

Fünf Buchstaben ...

Ich hab ein Mädchen wohl gekannt,

Etwas zum Kopferbrechen

Doch was sie war, wird nicht genannt. Und außerdem war da ein Mann, Des Herz im Sturme sie gewann; Und was sie war — hieß unser Held, Wenn zwei Vokale man verstellte. Nun denke nach, du weißt es dann: Was war das Mädchen, wie hieß der Mann?

Doppelter Sinn

Man bilde 5 Worte folgender Bedeutung: 1. Gewichtseinheit, 2. Metall, 3. Beleuchtungskörper, 4. Strand von Venedig, 5. birkenähnlicher Baum. — Aus jedem gefundenen Wort bilde man durch Umstellen der Buchstaben Worte folgender Bedeutung: Aus 1: Gott des Feuers, aus 2: franz. Fluß, aus 3: Tropischer Baum, aus 4. Abgott, falsches Ideal, aus 5: Stadt in Ostfriesland.

Richtig gefunden ergeben die Anfangsbuchstaben der ersten Worte von oben nach unten gelesen ein Handwerkszeug. Die letzten Buchstaben der zweiten Gruppe müssen richtig geordnet werden und ergeben dann ein Saiteninstrument.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a — a — am — an — aus — be — bel — bö — dau — der — di — dorf — e — e — eu — flo — ger — gi — han — hang — he — i — ji — jit — ken — krä — lach — lach — lan — lat — li — li — lym — me — ment — mit — naph — ne — ne — ne — ner — nes — nie — o — o — phi — ra — ra — re — re — rei — ri — ri — ring — ris — ro — ro — sa — schen — schin — sem — si — su — ta — te — tich — tri — u — u — u — u — vil — wa — xa, sind 25 Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, je

eine Perle der deutschen dramatischen Poesie ergeben. (sch = 1 Buchstabe).

1. Räuber, 2. Fluß in Indien, 3. Komponist, 4. Stadt in Niederbayern, 5. Griechische Insel, 6. Truppenteil, 7. deutscher Dichter der Freiheitskriege, 8. japan. Kunst der Selbstverteidigung, 9. Muse, 10. Vogel, 11. handw. Betrieb, 12. kath. Schutzpatron, 13. weibl. Vorname, 14. Öffentl. Bekanntmachung, 15. Schweizer Kanton, 16. Stadt in Kärnten, 17. berühmter Berg in Griechenland, 18. jüdischer Stammvater, 19. ägypt. Totengott, 20. Gemahlin Alexander des Großen, 21. Pflanzenart, 22. Einsiedler, 23. Meeresgöttin, 24. römischer Kaiser, 25. österr. Gebirgspaß.

Umstellrätsel

H A N F

W I L D

Es darf jeweils nur ein Buchstabe verändert werden, so daß am Schluß jeder Buchstabe einmal verwandelt wurde.

Magisches Quadrat

Man bilde vier Worte, welche senkrecht und waagrecht eingetragen die gleiche Bedeutung haben, und zwar:

- ... 1. weibliche Gestalt aus „Lohengrin“
- ... 2. Stadt in Ostfriesland
- ... 3. Besitzwort
- ... 4. italienischer Fluß.

Rätsel

Du magst mich vorwärts, magst mich rückwärts lesen, / Ich werde stets zu dem, was ich gewesen. / Ich zaubere dir in's Herz der Erde

Wengert; / doch berge ich wohl auch der beste tiefstes Leid.

Ein Kopf dazu ...

Durch Vorsetzen eines Buchstabens sollen die folgenden Begriffe in Wörter anderer Bedeutung umgewandelt werden. Richtig gefunden ergeben die hinzugefügten Kopf-Buchstaben den Namen eines berühmten niederländischen Malers.

Eis — Strich — Ast — Art — Aster — Meise — Orden — Rachen — Egel.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Sechs Köpfe: Bolle, Holle, Jolle, Molle, Wölle, Rolle.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Karin, 7. Leber, 12. Adam, 13. Maer, 14. Lido, 15. Ruine, 17. Ammel, 18. Arm, 19. Merkur, 22. Susi, 24. Egon, 26. Snob, 28. Mole, 30. Eros, 33. Rio, 34. Anhalt, 37. Ort, 39. Radau, 41. an, 42. Adria, 44. Avus, 45. Mate, 46. Atom, 47. See, 48. Ase. Senkrecht: 1. Karat, 2. A-Dur, 3. Reims, 4. Inn, 5. Narr, 6. Reck, 8. Elm, 9. Bison, 10. Eder, 11. Rollo, 16. Ems, 17. arg, 20. Eisen, 21. übel, 23. Udo, 25. oho, 27. Arrak, 28. Modus, 29. lau, 31. Sorte, 32. Stamm, 35. Haar, 36. anti, 38. Rio, 40. Ase, 43. das.

Rätsel: stets.

Frage und Antwort: 1. Amur, 2. Fassade, 3. China, 4. Erlangen, 5. Liegnitz, 6. Ferkel, 7. Algebra, 8. Erntedankfest, 9. Geiser, 10. Baldachin, 11. Annonce, 12. Gasometer, 13. Armenien, 14. annullieren, 15. Tower, 16. Obrigkeit, 17. Tambour. — Auf schnelle Fragen gib langsam Antwort.

Rätsel: Don — au — Donau.

Wortmischung: Bernstein, Rathenow, Adonis, Ursula, Norwegen, Sellerie, Cholera, Hallein, Winkelried, Emilie, Iserlohn, Gitarre — BRAUNSCHWEIG.

Miele

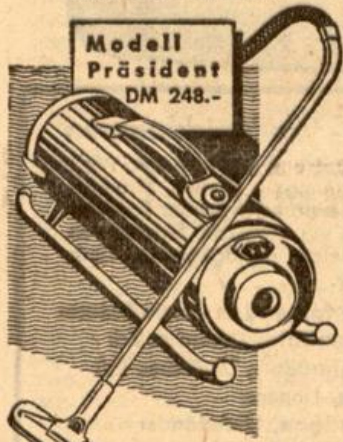
Ein Staubsauger macht's leichter

Statt anstrengender Hausarbeit nur mühelose Handreichungen

Herrliche Modelle von DM 129.- bis DM 248.- bequeme Teilzahlung

Vorführung und Prospekt kostenlos im Fachhandel

Modell Präsident DM 248.-



am besten Miele

Waschmaschinen?

Doch besser eine Miele! Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe

Ältere selbständige Hilfe

für einige Vormittagsstunden gesucht. Putzhilfe vorhanden.

Frau Trappmann Schalksmühle, Halverstr. 42

Millionenfach bewährt



FÜR DEN HERD

Bekanntmachungen

„Der Entwurf der II. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1954 mit Anlagen liegt gemäß § 86 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21./28. Oktober 1952 (GV. NW. 1952 S. 283) vom 1. Dezember 1954 ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 2 b, öffentlich aus. Ueber Einwendungen, die von Bürgern gegen die Nachtragshaushaltssatzung nebst Anlagen erhoben werden, beschließt der Rat der Gemeinde in öffentlicher Sitzung.“

Halver, den 23. November 1954

Der Amtsdirektor: Lohoff.

Sperrung der Volmebrücke in Dahlebrück

Die Volmebrücke in Dahlebrück muß wegen Reparaturarbeiten ab 1. 12. 54 für jeden Fahr- und Fußgängerverkehr für die Dauer von 4 Monaten gesperrt werden. Für den Fußgängerverkehr wird ein Notsteg errichtet.

Umleitung für Fahrzeuge über 2 t:

- 1. Straße Hagen — Selbecketal — Breckerfeld — Glörlal.
- 2. Straße Priorel — Breckerfeld — Glörlal.
- 3. Straße Brügge — Halver — Breckerfeld — Glörlal.
- 4. Straße Schalksmühle — Halver — Breckerfeld — Glörlal.

Umleitung für Fahrzeuge bis 2 t:

Weg zur Asenbach (Abzweigung bei Firma Falkenroth) — Dahlebrück — Weg in der Liet — Glörlal.

Lüdenscheid, den 25. November 1954

Der Amtsdirektor

I. V.: gez. Knieper, Amtsbeigeordneter.

Die Kreistagsabgeordnete Frau Luise Heuer, Werdohl (FDP), hat auf ihr Mandat im Kreistag des Kreises Altena verzichtet. Auf Grund des § 42 Abs. 2 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 12. 6. 1954 (GV. NW. S. 226) wird hierdurch der Nachfolger auf der Reserveliste der Freien Demokratischen Partei für die Kreistagswahl

Herr Fabrikant Alfred Jung, Halver, Herpiner Weg, als gewählter Kreistagsabgeordneter erklärt.

Gegen diese Feststellung ist binnen eines Monats nach ihrer Bekanntmachung der Einspruch zulässig, der bei dem unterzeichneten Wahlleiter schriftlich eingereicht oder mündlich zur Niederschrift erklärt werden kann.

Altena, den 24. November 1954

Der Kreiswahlleiter Feuring, Oberkreisdirektor.



80 Jahre Dienst am Kunden

JUWELEN - UHREN SILBERWAREN

GESCHW. Schmidt GEGR. 1873 HAGEN ELBERFELDERSTR. 11 OMEGA Tissot Alpina Uhren AUTORISIERTE DIAGONA-VERTRETUNG

2 Küchenschränke

(natur) gut erhalten, umständehalber billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Gesch.-St. des Allgemeinen Anzeiger.



Es gibt nur EINE AUTO-VEILING

Letztes Monats-Versteigerungsangebot
135 Opel
104 VW
108 Ford
94 Mercedes
41 DKW
401 weitere Kfz. aller Typen:
PKW, LKW, Lieferwagen.
Ruf: Wattenscheid 8795

Bargeld - lacht

Versteigerung Ihres Kfz. durch Auto-Verling, Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 8795

Für die

Hausschlachtung

Gewürze in bester Qualität Därme aller Art empfiehlt

Drogerie Craemer Halver

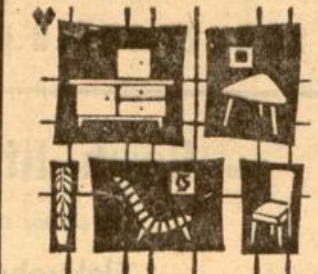
Zwei Rinder

schwarzbunt, frischmelk mit Mutterkälbern. Eine dreikalbige rotbunte

Kuh

hochtragend. Alle Tbc.-frei (Grüner Schein) z. verkaufen.

Josef Bleses - Schalksmühle Ruf 262



moderne möbel

formschön farbenfroh

preiswert

MÖBELHAUS

OLBRICH HAGEN - ELBERFELDER STR. 84



Ein Schlager mit 3D-Klang Grundig Musikgerät 3043/3D 7 Röhren, 7+11 Kreise 339.- 3 Lautspr., Anz. 68.-

Fernsehgeräte schon bei einer Anzahlung von DM 140.-

Phonoschrank m. 10-Plattenwechsler Anzahlung DM 53.- 265.-

Legen Sie Wert auf große Auswahl und guten Kundendienst nach dem Kauf, dann kommen Sie zu uns.

ELEKTROHAUS Gebrüder Turek HALVER

NEUHEITEN, Verkaufschlager, Geschäftsverbindungen! Das Handelsblatt „Zentralmarkt“ Würzburg lesen! Probe-Nr. kostenlos. Abonnentenwerber gesucht.

Arbeiter und Arbeiterinnen

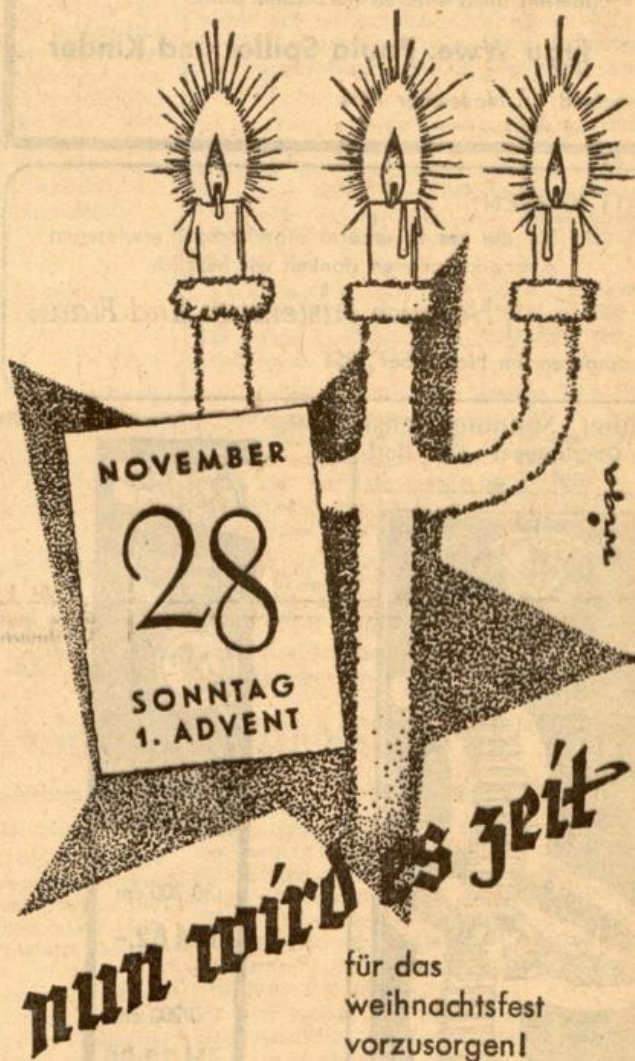
für leichte Maschinenarbeit bei gutem Lohn gesucht.

PETER SESSINGHAUS Schrauben- und Mutterfabrik Dahlebrück

Gutes Garagentor

2,40 m hoch, 2,60 m breit aus Holz preiswert abzugeben.

Wilhelm Friedrichs Schalksmühle i. W. Klagebach 36, Telefon 337



für das weihnachtsfest vorzusorgen!

hält für „sie“ in großer auswahl geschenke für jeden geschmack und geldbeutel bereit. wählen SIE schon jetzt und lassen SIE sich bei kleiner anzahlung all das, was IHNEN gefällt, bis weihnachten zurücklegen.

GESCHENKE VON witte GESCHENKE VON WERT!

MODEHAUS WITTE LUDENSCHIED WILHELMSTRASSE 49

Heute musikal. Unterhaltung in der Gaststätte Otto Theimann

GROSS-VERSTEIGERUNG

Kraftfahrzeuge aller Art

Auto-Verling Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 8795 nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr Große Ausstellungshalle.

Nachruf

Am 25. November verstarb Infolge eines Unglücksfalles unser Mitarbeiter

Herr Walter Klinge

aus Halver.

In der kurzen Zeit seiner Betriebszugehörigkeit war er uns ein treuer Mitarbeiter.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Inhaber und Belegschaft
der Firma Joh. Kerstholt & Sohn
Hagen - Hohenlimburg

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank.

Frau Wwe. Paula Spiller und Kinder

Kamscheid, im November 1954

STATT KARTEN!

Für die uns zu unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich

Heinrich Fastenrath und Frau

Buschhausen, im November 1954

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge - Oberbrügge: Dr. Hoffmann, Brügge.

UHRARMBÄNDER
VERSCHLUSSLOS
DEHNBAR
ZUVERLÄSSIG
BEQUEM

Elastofix
UND
Fixoflex

ERHÄLTICH IN ALLEN
FACHGESCHÄFTEN

Schöner wohnen - besser leben
preiswerte Schlafzimmer,
Küchen, Wohnzimmer
und Einzeilmöbel durch

WIRTHS

Raumgestaltung und Möbel
Halver, Lingerweg 8, Tel. 319

Schneller Verkauf

Ihres Autos und Barauszahlung bietet
die Auto-Verkauf Ruhrschneidweg
Ruf: Wattenscheid 8795

Brillantringe in den Preislagen
zwischen DM 200.- und DM
1000.- sind meine besondere
Stärke. Jeder Ring trägt auf
dem Etikett den Preis, das
Gewicht der Brillanten und
die Qualitätsbezeichnung.
„Lupenrein“ ist nicht das
Teuerste, die Farbe (möglichst
blauweiß) ist oft viel wich-
tiger. Es lohnt sich schon
allein deshalb einmal nach
Dortmund zu fahren, zu

Rindlenbeck

Dortmund Westenheide 45

Rheuma
Mit der
Plombe

100%
Schafschur-
wolle

130/200 cm
DM 62.-

150/200 cm
DM 72.50

Autohaus
Lüdenscheld-Oberstadt
Wilhelmstraße 58

Fachkundig geprüfte

Gebraucht- wagen

Sie erhalten hohen Gegen-
wert für niedrigen Preis

OPEL

Olympia u. Kapitän
1949 - 1953

VW

Export-Limousine
1951 - 1953 (Synchron)
BORGWARD
1 1/4 To Pritsche

Günst. Finanzierung
Beachten Sie unseren
Ausstellungsraum

Lüdenschelder
Autohaus GmbH
Telefon 3211/3212

DER HAUSFRAU GRÖSSTER WUNSCH UND SCHÖNSTE WEIHNACHTSFREUDE



BOSCH Küchenmaschine

die perfekte Stütze
der Hausfrau



Anzahlung DM 33.- bei 24
Monatsraten zu je DM 13.-.
Eine vollständige, elektrische
Küchenmaschine mit kom-
plettem Rührwerk und neu-
zeitlichem Mixer zum er-
staunlich niedrigen Preis von
nur DM 295.-. Fragen Sie im
Fachgeschäft nach BOSCH.

ROBERT BOSCH GMBH STUTTGART

Die Bosch-Küchenmaschine

führen wir Ihnen gern unverbindlich vor.

Elektrohaus Gebrüder Turk

Aus unserer Spielwarenschau!

Eisenbahn Bub elektr. Sonderpreis	14.50
Eisenbahn, Uhrwerk	4.75 3.95 2.95
Der gläserne Motor	59.40
Flugzeugbaukästen Dux	11.25 7.50
Mechanik-Baukästen	12.50 8.50 5.95
Kräne	6.75 5.50 2.75
Dreiräder	26.50 19.25
Ballonroller	36.85
Kaufläden	14.95 9.45 6.25
Kinderstühlchen	7.95 4.45
Kinderfischchen	29.50 19.50

die Ware ins Haus

Limke

HAGEN - MITTELSTRASSE 6 RUF 3634

Schlacht-Gewürze

in bester Qualität sowie

Därme aller Art

zu haben in der
Drogerie Menke

Singer
NAHMASCHINE

Verkaufsstelle Hagen
Mittelstraße 2 Ruf 68 85

Miele



Kommen Sie zur zwanglosen Beratung
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Telefon 160

Großversteigerung v. gebr. Kfz. je-
den Samstag v. 14-19 Uhr. Finan-
zierungsmöglichkeit. Auto - Groß-
versteigerung. Dortmund, Evinger
Str. 363 (Bundesstr. 94 Dtm.-Lü-
nen). Tel. 440 14.

Schreiber

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe
Ruf HAGEN 4084

Weihnachtsgeschenke

von bleibendem Wert.

Kleinstmöbel
Polstermöbel
Einzeilmöbel
in reicher Auswahl



Möbel Lukas

Hagen am Markt • Frankfurterstr. 90

Neu!

Schwerhörige

Neu!

Das Gerät der Zukunft ist da! Das neue

Blaupunkt-Volltransiator-Hörgerät

ohne Röhren und ohne Anodenbatterie

Kostenlose und unverbindliche Sondervorführung in:

Halver, Dienstag 30. November 1954, 10 - 13 Uhr

Gasthof Erich Heukelbach, Frankfurter Straße

Außerdem sehen Sie deutsche und ausländische Qualitäts-Hörgeräte zu
volkstüml. Preisen. Beratung und audiometrische Gehörprüfungen durch
Fachmann, welcher im ersten Weltkrieg sein Gehör fast vollständig verlor,
seit 1921 mit allen auf dem deutschen Markt gebrachten Hörgeräten
vertraut ist und in engster Zusammenarbeit mit der Fachärzteschaft steht.

Kassen-Zuschüsse - Kleine Raten - Auf Wunsch Hausbesuche
Ingenieur M. Brost, Köln-Ostheim, Werntgenstraße 22, Ruf 8714 06

Qualitätsstoffe AUS DEM FACHGESCHÄFT

Dransfeld

HAGEN - MITTELSTRASSE 13

Umtausch - Schafwolle - Wollstrickklumpen

Wir tauschen Ihre Schafwolle und gewaschenen Woll-
strickklumpen gegen la Kammgarn (Sport-, Strumpf-,
Schweißwolle mit Perlon verstärkt) in großer Farbaus-
wahl. Weiterhin tauschen wir modische Strickwaren,
Westen, Pullover, Parallelos, handgewebte Tisch-
decken, Kissenplatten usw.

Dienstag, den 30. 11. 1954 in folgenden Gasthäusern

8.00 - 8.45 Uhr Schalksmühle, Deutsches Eck
9.00 - 9.45 Uhr Öckinghausen, Deutsches Eck
10.00 - 10.45 Uhr Brügge, Linnepe
8.00 - 8.45 Uhr Oberbrügge, Süderländer
9.00 - 9.45 Uhr Halver, Zur Ley
10.00 - 10.45 Uhr Anschlag, Bürger
11.00 - 11.45 Uhr Rönshl, Vormann
12.00 - 12.45 Uhr Kierspe-Bhf., Tannenbaum

Wollverwertung Coesfeld,

Ausl.-Lager: Werner Scholle, Coesfeld (Westf.), Gr. Viehstr. 5

Nebenverdienst

Gut eingeführte Lebensvers.-Ges. (auch Sachver-
sicherungen) hat in Schalksmühle eine Inkasso-
Agentur an Pensionär bzw. Rentner zu vergeben.
(Auch geeignete Dame wird berücksichtigt.) Gute
Pflege des Bestandes und weiterer Ausbau ist
Voraussetzung. Kl. Sicherheit erforderlich. Bewer-
bungen erbitet:

Deutscher Herold, Wuppertal-E.
Calvinstraße 21

Ich weise hiermit darauf hin,

daß ab sofort jegliches Abladen von Schutt,
Erde, Steinen usw. in der Wiese vor meiner
Fabrik untersagt ist.

Zu widerhandlungen werde ich strafrechtlich verfolgen.

Carl Turk
Baubeschlagfabrik

ATLANTIK-Waschmaschinen

1000 fach bewährt.
Teilzahlung - Viele Dankschreiben!
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann, Rummenohl 4 i. W.

Landwirtstochter, 31 Jahre,
DM 10000.- bar, wünscht
Heirat durch Eheanbahnungs-
Institut **Frau Dorothea**
Romba, Filiale: Dortmund,
Wilhelmstr. 76 - Ruf 21984.

Möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee gesucht.
Angebote unter Nr. 393 an
Allgemeiner Anzeiger

MAGEN
Beschwerden
Nervöse
Magen- und
Darmstörungen
Übersäuerung
Magendruck
Sodbrennen

NERVOGASTROL
NUR IN APOTHEKEN DM 1.95 u. 3.45